



Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS
HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 2/2021

Ausgabe 129

2. Quartal Juni 2021

„Wir müssen im Augenblick leben“

Pater Anselm Grün über seine Gedanken in der Coronazeit

*In diesem Sommer können wir uns ein wenig gelassener
auf erlebnisreichere und gemeinsame Augenblicke freuen.
Genießen Sie diese Zeit, bleiben Sie weiterhin gesund,
das wünscht Ihnen*

Ihre Redaktion



**Mit Fragebögen
zur Dorferneuerung**

www.bad-bodendorf.de

(Foto BK)



**Essen und Trinken
Badepause
Sinzig - Bad Bodendorf**

Auf Grund der Auswirkungen der Coronakrise bleibt das Historische
Thermalfreibad leider für die Saison 2021 geschlossen.
Wir bitten um Verständnis und freuen uns, Sie in der nächsten Saison
wieder begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen unter:
www.nostalgiefreibad.de
Bistro ☎ 5084 · Bad ☎ 5087 · www.nostalgiefreibad.de
Ihre Familie Riffel, Familie Aslani und Mitarbeiter



**Historisches
Thermalfreibad
Sinzig - Bad - Bodendorf**



Mobile med. Fußpflege Inge Baumann
Telefon (0 26 42) 40 91 26
Mobil (01 77) 7 48 73 02

*Gönnen Sie Ihren Füßen professionelle Pflege
und wohltuende Entspannung!*

53489 Sinzig - Bad Bodendorf
Ahrthalstraße 24
- Termine nach telefonischer Vereinbarung -





**Druckhaus
optiprint**
www.druckhaus-optiprint.de

**DRUCK
LAGERN
VERSAND
MAILINGS**

**GESTALTUNG
VEREDELUNG
KONFEKTIONIEREN
KOMMISSIONIEREN
PERSONALISIEREN
WEITERVERARBEITUNG**



kranzweiherweg 15 | 53489 sinzig
tel. 02642-981051
info@druckhaus-optiprint.de

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer
Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Kfz-Meister-Fachbetrieb



**Monte Christo
mobile**

Kondie

Unsere Leistungen:

- Reparaturen aller Marken
- Fahrzeugaufbereitung Innen & Außen
- HU/AU durch DEKRA Mo+Mi 16.00 Uhr
- Achsvermessung
- Reparatur & Austausch von Autoscheiben
- Fehlerdiagnose (Fehlerspeicherauslesen)

- Klimaanlage-Service
- Karosserie- & Lackierarbeiten
- Inspektionsservice nach Herstellervorgaben
- Reifenservice
- Gebrauchtwagenhandel

Ihre zuverlässige Kraftfahrzeugwerkstatt vor Ort

Öffnungszeiten: Mo.– Fr. 8.00–18.00 Uhr · Sa. 9.00–12.00 Uhr
Moselstraße 71 Telefon 02642/999999
53489 Sinzig-Bad Bodendorf Fax 02642/999998
Mail info@montechristomobile.de
www.montechristomobile.de



**RADIO
HOFFMANN**
● ● ● MEDIENTECHNIK

**Telefonanlagen Video TV Sat
Verkauf und Reparatur**

Telefon 02642-44291
Hauptstraße 108 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.radio-hoffmann.de · info@radio-hoffmann.de

WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer
Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Von 8 bis 20 Uhr

Wir haben Zeit für Sie, wenn Sie Zeit haben!

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin zwischen 8 und 20 Uhr in einer unserer
Geschäftsstellen, bei Ihnen zu Hause oder in Ihrer Firma. Sie bestimmen
den Termin, wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen!



**Volksbank
RheinAhrEifel eG**



www.voba-rheinahreifel.de

Dorferneuerung



Liebe Bad Bodendorferinnen und Bad Bodendorfer,

jetzt geht es los! Wie im „Blick aktuell“ vor kurzem angekündigt startet Bad Bodendorf wieder in die Dorferneuerung! Unser Dorferneuerungskonzept stammt aus dem Jahr 1986. Seitdem hat sich im Dorf vieles verändert...

Warum Dorferneuerung?

So wie ein Haus von Zeit zu Zeit eine Renovierung benötigt, so soll sich auch ein Dorf von Zeit zu Zeit „erneuern“, um fit für die Zukunft zu bleiben und attraktiv für Bewohner und Gäste zu sein – denn nur „Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen“. Um das Dorferneuerungskonzept fortzuschreiben, ist insbesondere die aktive Bürgerbeteiligung wichtig, die sogenannte „Dorfmoderation“. Hier können Sie Ihre Ideen und Vorschläge für unser Dorf einbringen. Und wofür brauchen wir das? Ein aktuelles Dorferneuerungskonzept ist Voraussetzung dafür, dass Projekte im Dorf mit Mitteln der Dorferneuerung gefördert werden können (Kommunale Dorferneuerung). Darüber hinaus können Hauseigentümer für die Erhaltung und Wiederherstellung ortstypischer Gebäude Fördermittel aus der privaten Dorferneuerung erhalten. Es hat sich bewährt, den Planungsprozess der Dorferneuerung durch neutrale, nicht ortsansässige Fachplaner zu begleiten. Die Stadt Sinzig hat hierfür das Planungsbüro Hicking aus Adenau beauftragt.

Was bedeutet „Dorfmoderation“?

Ein Dorfplaner hat zwar den Blick von außen. Aber was passt am besten zum Ort? Was gefällt uns an unserem Dorf und was nicht? Welche Ideen und Vorschläge gibt es, um unser Dorf noch attraktiver zu machen? Da sind Sie als Experten vor Ort gefragt! Wegen Corona werden wir momentan noch auf eine Bürgerversammlung verzichten, möchten Sie aber mit den beiliegenden Fragebögen (s. S. 11/12) zum Mitmachen ermuntern. Haben Sie Anregungen zur Verbesserung des Dorflebens? Was ist für Sie besonders wichtig? Aus der Fülle Ihrer Ideen und Meinungen ergeben sich konkrete Themenschwerpunkte, die – voraussichtlich nach den Sommerferien – in Workshops und Kreativwerkstätten vertieft und konkretisiert werden. Daraus können sich Projekte entwickeln, die entweder im kleinen Rahmen durch ehrenamtliches Engagement umgesetzt oder im Rahmen eines Dorferneuerungsantrages geplant und ausgeführt werden. Ein besonderes Anliegen ist uns die Beteiligung unserer Kinder und Jugendlichen. Deshalb gibt es für sie einen eigenen zweiseitigen Fragebogen zusätzlich zum Fragebogen für Erwachsene (s. S. 13/14). Nach den Sommerferien werden wir die Ergebnisse aus der Befragung in einer Auftaktveranstaltung vorstellen. Danach sind Dorfbegehungen mit Kindern und Jugendlichen sowie Abendveranstaltungen zu einzelnen Themen mit den Erwachsenen geplant. Die Dorfmoderation dauert rund neun bis zwölf Monate, in denen man sich immer wieder mal zu Einzelthemen treffen wird. Im Idealfall bilden sich kleine Arbeitsgruppen, die eigenständig weiterarbeiten können. Alle Veranstaltungen sind grundsätzlich öffentlich. Niemand muss besondere Vorkenntnisse mitbringen. Neugier

und Interesse am Ort genügen. Die Vorschriften zu Corona werden dabei natürlich beachtet. Alle Termine zur Dorfmoderation werden durch den Ortsbeirat über die regionalen Zeitungen, Aushänge und die Homepages www.bad-bodendorf.de und www.sinzig-bad-bodendorf.de bekanntgegeben. Über eine rege Beteiligung freuen sich Ortsvorsteher Alex Albrecht und der gesamte Ortsbeirat mit Heinz Becker, Cora Blechen, Markus Eltzschig, Melanie Hürlimann, Felix Pfendtnr, Elke von Rauchhaupt, Dirk Schwarz, Astrid Seidenfuß und Anton Simons.

cb

Ortsbeirat gibt Startschuss für Dorferneuerung

In seiner jüngsten Sitzung hat der Ortsbeirat den Startschuss für die Wiederaufnahme der Dorferneuerung gegeben. Gemeinsam mit den Bad Bodendorferinnen und Bad Bodendorfern sollen Ideen und Konzepte erarbeitet werden, um das Dorf fit für die Zukunft zu machen und das Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1986 zu aktualisieren. Dafür verabschiedete er zwei Fragebögen, mit dem alle Erwachsenen, aber auch Kinder und Jugendliche ihre Vorschläge einbringen können. Die Fragebögen finden Sie in dieser Ausgabe der Dorfschelle. Alternativ stehen sie auch online unter www.bad-bodendorf.de als online-Befragung oder unter www.bad-bodendorf-sinzig.de zum Download bereit: Nach Auswertung der Fragebögen durch den Ortsbeirat geht es dann nach den Sommerferien mit Workshops und Kreativwerkstätten weiter. Das Planungsbüro Hicking aus Adenau wird den rund ein Jahr dauernden Prozess fachlich begleiten. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt behandelte die Wegegestaltung des Friedhofes in Bad Bodendorf. Der Ortsbeirat war von der Stadt aufgefordert worden, ein Konzept für die Wegesanierung zu erarbeiten. Im Rahmen von coronakonformen Ortsbegehungen hatten die Ortsbeiratsmitglieder sich ein Bild vor Ort gemacht und ein gemeinsames Konzeptpapier erarbeitet. Dieses sieht unter anderem die Neuanlage von Wegen auf dem alten Friedhofsteil, das Aufstellen zusätzlicher Sitzgelegenheiten und eine stärkere Durchgrünung des Geländes vor. Darüber hinaus setzte sich der Ortsbeirat mit den Standorten der Altglascontainer im Ort auseinander. Die derzeitigen Stellplätze am Minigolfplatz und auf dem MPG-Gelände müssen aufgrund von Änderungen der Eigentumsverhältnisse aufgegeben werden. Bevor eine Umsetzung erfolgt, soll im Vorfeld mit der Stadt geklärt werden, inwieweit es erforderlich ist, zwei Entsorgungsstationen (sowohl südlich als auch nördlich der Bundesstraße) vorzuhalten. Ortsvorsteher Alexander Albrecht informierte über den Sachstand der Bauarbeiten zur Schulsporthalle. Zwischenzeitlich wurden seitens der Stadt die Sportgeräte bestellt und die Herstellung der Außenanlagen ausgeschrieben. Bei einer fristgerechten Lieferung der Sportgeräte wird die Halle im Herbst, kurz nach Beginn des neuen Schuljahres, in Betrieb genommen werden können. Der Kunstrasenplatz des SC Bad Bodendorf wird voraussichtlich bereits im August fertiggestellt sein und für den Spielbetrieb des Vereins zur Verfügung stehen. Die Bauarbeiten liegen aktuell im Zeitplan und können in den kommenden Wochen, wenn das Wetter entsprechend mitspielt, fristgerecht umgesetzt werden.

cb



Wissen woran man ist.

KENNEN SIE DEN WERT IHRER IMMOBILIE?

Bewerten Sie jetzt Ihre Immobilie unverbindlich online unter:

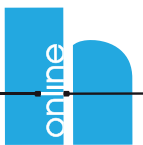
WWW.IMMO-AW.DE

CITY-IMMOBILIEN & PROJEKTENTWICKLUNG
TELEFON: 02641/900573 | E-MAIL: INFO@IMMO-AW.DE

Diplom-Ingenieur Karl Hanenberg Service und Beratung rund um den PC

WIR SIND DABEI
Bad Reichenhagen
Unternehmen
www.bad-reichenhagen.com

Hauptstraße 23 - 53489 Sinzig
Telefon 02642 9939460 - Mobil 0163 4307123
info@hanenberg-online.de - www.hanenberg-online.de



- ✓ EDV-Service für Gewerbe und Privat
- ✓ Webseitenerstellung
- ✓ Hardware / Software / Verkauf
- ✓ Netzwerke / WLAN / DSL / IP-Telefonie
- ✓ Virenschutz / Datenrettung / Security



Weingut Burggarten · Familie Schäfer
53474 Heppingen/Ahr · Landskroner Straße 61
Tel. 02641/21280 · Fax 02641/79220 · www.weingut-burggarten.de

Abschied und Neuanfang

Nachdem Kaplan Thomas Hufschmidt kurz nach seiner Priesterweihe im Juli 2017 seinen Dienst in der Pfarreiengemeinschaft Sinzig angetreten hatte, heißt es nun schon wieder Abschied zu nehmen.

Dorfschelle (= DS): Lieber Thomas, im Juli endet Deine Kaplanzeit bei uns. Geprägt von Corona verlief sie gewiss anders, als Du sie Dir vorgestellt hattest. Welche Eindrücke nimmst Du mit?

Kaplan Hufschmidt (= KH): Kurz und knapp gesagt: Ich habe mich hier sehr wohl gefühlt und tiefe Wurzeln geschlagen. Ich war und bin sehr gerne hier, habe die Mentalität lieben gelernt und fühle mich an Rhein und Ahr zu Hause. Der Abschied, der jetzt bevorsteht, fällt mir nicht leicht, aber er gehört dazu.

DS: Zu Deinen ersten Arbeitsschwerpunkten zählten Jugendarbeit, Messdiener und die Begleitung des HoT Sinzig. Konntest Du diese über die gesamten vier Jahre Deiner Zeit im Ahrtal beibehalten bzw. intensivieren oder mussten einige dringenderen „Baustellen“ weichen?

KH: Die Arbeitsschwerpunkte von Beginn haben mich durch meine Zeit hier in Sinzig getragen; neben den Messdienern und dem HoT Sinzig war das vor allem auch die Young-Spirit-Gruppe. Mit der Zeit kamen viele weitere Aufgaben dazu, nicht zuletzt durch große personelle Veränderungen, wodurch sich ein bunter Strauß an Zuständigkeiten heute ergibt.

DS: Hättest Du Dir eine längere Zeit in unserer Pfarreiengemeinschaft vorstellen können oder wiegen andere Interessen schwerer - bei nur zwei Weißen von Priestern in diesem Jahr im Bistum Trier ist eine Versetzung vielleicht zwangsläufig?

KH: Zunächst einmal bin ich dankbar, dass ich länger bleiben durfte als zunächst gedacht. Eigentlich hätte für mich im vergangenen Sommer bereits ein Wechsel angestanden. Aber die Veränderungen in unserem Bistum, nicht zuletzt aber auch Corona, haben mich ein Jahr länger hier bleiben lassen. Nach meinen vier Kaplanjahren steht nun eine neue Etappe meines Lebensweges an. Dazu gehört es, aufzubrechen und neu anzufangen. Das wusste ich damals schon, als ich den Weg eingeschlagen habe. Von daher gehört der Wechsel jetzt dazu, auch wenn es nicht leicht fällt.

DS: Wohin wird Dich Bischof Ackermann von hier aus entsenden und mit welchen Aufgaben wirst Du dort betraut werden? Fühlst Du Dich richtig vorbereitet?



Motorradtour in den Vogesen

KH: Der Bischof wird mich zum 1. August als Jugendpfarrer an der Kirche der Jugend eli.ja in Saarbrücken ernennen. Ich werde an der Jugendkirche mit einem großen Team zusammenarbeiten. Die Kirche der Jugend ist mittlerweile zu einem pulsierenden Zentrum für Jugendarbeit in Saarbrücken geworden. Zusätzlich dazu werde ich an der bischöflichen Marienschule Religionsunterricht erteilen und in der Schulseelsorge mitarbeiten. Dazu kommen dann noch viele weitere kleine und große Aufgaben, die ich aber zuerst mal noch auf mich zukommen lasse. Immer wieder gibt es schon Anfragen aus Saarbrücken für die Zusammenarbeit, aber noch bin ich hier in Sinzig. Ob ich mich gut vorbereitet fühle? Ja, schon, aber ich habe schon großen Respekt vor der neuen Aufgabe. Obwohl ich hier in Sinzig gutes Handwerkzeug mitbekomme, ist die Aufgabe in Saarbrücken sicher eine große Herausforderung.

DS: Wie würdest Du die augenblickliche Situation der Pfarreiengemeinschaft Sinzig beschreiben? Und in welcher Phase befindest Du Dich persönlich?

KH: Seitdem ich vor vier Jahren hier begonnen habe, befinden wir uns in einem Prozess des Wandels. Strukturell wird das deutlich an den angestrebten Fusionen zu einer Pfarrei auf dem Stadtgebiet, aber auch inhaltlich braucht es viel Mut zum Experiment, denn wir werden weniger; diese Entwicklung macht auch vor Sinzig nicht halt. Ich persönlich finde das jedoch nicht beängstigend: Kirche - vor allem die äußere Gestalt - wird sich wandeln. Aber ich bin der festen Überzeugung, dass es immer Menschen geben wird, die in der Botschaft des Evangeliums und in der Kirche Halt finden. Ich wünsche mir sehr, dass die Katholiken in Sinzig in den kommenden Jahren den Mut zur Veränderung haben, damit wieder mehr Raum für spirituelle und inhaltliche Erfahrungen bleibt.

DS: Vier Jahre sind zwar keine allzu lange Zeitspanne, aber hat Dich diese Zeit hier in irgendeiner Form geprägt?

KH: Die ersten Jahre als Priester sind mit die prägendsten. Hier in Bad Bodendorf habe ich meine ersten Weihnachts- und Ostergottesdienste als Priester gefeiert. Viele Kinder habe ich in all unseren Kirchen getauft, Ehepaare haben vor mir den Bund der Ehe geschlossen. Nicht zuletzt durfte ich in vielen schönen, aber auch in den schwierigen Situationen Weggefährte sein. Hinter all diese Erfahrungen kann ich nicht mehr zurück. Das nehme und trage ich im Herzen mit und werde ich nie vergessen. Vielleicht geht es sogar so weit zu sagen, dass die erste Kaplanstelle die erste "große Liebe" ist. Vom Typ her bin ich so gestrickt, dass ich mir viele Details zu persönlichen Begegnungen merken kann. Wenn ich durch die Straßen unserer Stadt fahre, kann ich mittlerweile zu vielen Häusern etwas erzählen. Das rührt mich sehr und zeigt mir irgendwie auch, dass ich am richtigen Platz mit meinem Job bin.

DS: Wie siehst Du, durch den Lockdown bedingt, die Digitalisierung der Kirche?

KH: Rein von der Digitalisierung aus gesehen hätte uns als Kirche nichts Besseres passieren können. Aber wirklich auch nur aus dieser Perspektive. Videokonferenzen waren mir - und sicherlich auch vielen meiner Kolleginnen und Kollegen - vorher nicht wirklich vertraut. Das Ganze hat erst mit Corona begonnen, dafür aber mit einem ungeheuren Tempo. Mittlerweile

finden viele Sitzungen digital statt. Dadurch haben sich meine Fahrzeiten natürlich massiv verringert. Ich wünsche mir sehr, dass wir in den kommenden Jahren als Kirche noch mehr Mut auf diesem Gebiet mitbringen.

DS: Als Hobbys nanntest Du vor Deiner Zeit im Ahrtal Laufen und Motorradfahren. Fandest Du bei all Deinen Aufgaben überhaupt Zeit und Muße, zu Fuß oder auf Deinem roten Feuerstuhl diesen nachzukommen?

KH: Da triffst du natürlich gerade den richtigen Nerv (lacht). Also gut, ich gebe zu: das Laufen hat nicht immer so geklappt, wie ich das eigentlich vorhatte. Bis zum vergangenen Herbst hab ich's immerhin regelmäßig ins Fitnessstudio geschafft. Aber bis Ende Mai war damit dann ja auch erst mal Schluss. Die Umgebung habe ich aber besonders im vergangenen Jahr durch ausgedehnte Wanderungen erkundet. Einen Tag in der Woche habe ich mir immer versucht dafür Zeit einzuplanen, sodass ich viele Traumschleifen und Wanderwege gegangen bin. Fürs Motorradfahren hat die Zeit leider auch immer mehr gefehlt. Aber gerade in den ersten beiden Jahren habe ich das noch häufiger tun können.

DS: Wann wirst Du Dich aus der Pfarreiengemeinschaft Sinzig verabschieden?

KH: Im Pastoralteam haben wir uns für eine zentrale Verabschiedung in Sinzig entschieden. Am 10. Juli um 18:00 Uhr feiere ich dort outdoor meinen letzten Gottesdienst. Danach wird es einen Umtrunk geben, um nochmal mit allen entspannt ins Gespräch zu kommen - vorausgesetzt natürlich, die Infektionslage lässt das zu.

DS: Wirst du dich von den Messdienern eigens verabschieden?

KH: In den letzten Wochen in Sinzig habe ich fast jeden Abend ein Treffen mit einer anderen Gruppe. Mir ist es wichtig, dass ich mich auch in kleinen Kreisen von den Menschen verabschieden kann, die in den vergangenen Jahren mit mir unterwegs waren. Dazu zählen natürlich auch die Messdiener. Mit der Leiterrunde habe ich schon ein Treffen vereinbart. In der ersten Ferienwoche planen wir außerdem noch eine Wallfahrt auf dem Moselcamino, wo viel Raum für gute Gespräche sein wird.

Für Deine Zukunft wünscht Dir die Redaktion der Dorfschelle alles Gute und Gottes Beistand für die vielfältigen Aufgaben, die auf Dich warten. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit, die beeindruckend frei gehaltenen Predigten, die gewiss allen in guter Erinnerung bleiben werden, und vielleicht, so es Deine Zeit zulassen wird, auf ein baldiges Wiedersehen in Bad Bodendorf.

tjp

Blühende Laternen...

... gibt es auch in diesem Jahr wieder in unserem Dorf. Seit vergangener Woche hängen sie entlang der Hauptstraße im Ortskern und an der Tourist-Info im Kurviertel. Bereits im vergangenen Jahr hatten die



(Foto: Bernhard Knorr)

Elektro SCHMITZ Seit 1949
Elektroinstallationen - Hausgeräte - Kundendienst
 ----- Tel. 02642-42627 - Fax 02642-900307 -----
 Sebastianusweg 3 - 53489 Bad Bodendorf
 elektro.schmitz.bodendorf@t-online.de

WIR SIND DABEI!
 Bad Bodendorfer Unternehmen
 www.bad-bodendorf.com

Gebäudereinigung Christine Wandel

✓ Reinigungsarbeiten in privaten und gewerblichen Räumen
 ✓ Grund- und Bauabschlussreinigung
 ✓ Unterhaltsreinigung in Praxen, Büros oder Privathaushalten

Kirchplatz 8-9 | 53489 Sinzig
 Tel. 02642 - 993 999 0
 info@gebäudereinigung-christinewandel.de

WIR SIND DABEI!
 Bad Bodendorfer Unternehmen
 www.bad-bodendorf.com

JEMAKO
 SIMPLY CLEAN.
 Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner
 Christine Wandel

umweltfreundlicher ECO Plus-Reiniger

Kirchplatz 8-9 | 53489 Sinzig | Tel. 02642 - 993 999 0 | Mobil: 0177 - 627 802 8
 www.jemako-shop.com/wandel/ | wandel@jemako-mail.com

Helmut Heuser
 Zimmerei und Hochbau GmbH
 Inhaber Manfred Heuser

Tel. 02642/46162 o. 6397 • Fax 02642/46163
 Hauptstraße 32 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf

WIR SIND DABEI!
 Bad Bodendorfer Unternehmen
 www.bad-bodendorf.com

MONI'S HAARSTUDIO
 Inhaberin: Monika Klar
 im Institut de beauté

Das Studio für „Sie“ und „Ihn“

Hauptstraße 41
 Sinzig-Bad Bodendorf
 Telefon 02642/41463

WIR SIND DABEI!
 Bad Bodendorfer Unternehmen
 www.bad-bodendorf.com

Holzbau Leydecker & Schmitz
 ZIMMERERARBEITEN | INNENAUSBAU | TROCKENBAU
 Zimmererarbeiten | Holzbausanierungen | Terrassenüberdachungen | Vordächer u. Carports
 Balkonbau in Holzbauweise | Holzrahmenbau | Dachgeschossausbauten | Dämmarbeiten

Frank Leydecker | Schubertstraße 5 | Tel. 02642-3086114 | Mobil 0178 - 72 33 801
 53489 Bad Bodendorf | Fax 02642-3086115 | info@holzbau-l-s.de

WWW.HOLZBAU-L-S.DE

Herstellung und Reparaturen von Ziegeldächern
 Aufdoppelung und Umdeckung von Ziegeldächern

WIR SIND DABEI!
 Bad Bodendorfer Unternehmen
 www.bad-bodendorf.com

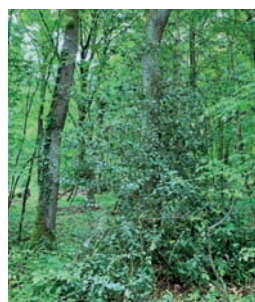
Blumenampeln bis weit in den November hinein das Ortsbild verschönert und den Bad Bodendorferinnen und Bad Bodendorfern sowie ihren Gästen große Freude bereitet. Nach dem eher kühlen und feuchten Frühjahr stehen sie jetzt in den Startlöchern, um bei Sonnenschein und warmen Temperaturen zu wachsen und zu gedeihen und uns mit ihrer Blütenpracht zu erfreuen. **cb**

Weltenbummler und Weihnachtsschmuck: Die Europäische Stechpalme ist Baum des Jahres 2021



Die Stechpalme (Ilex) ist mit rund 300 Arten über weite Teile der Erde verbreitet – als sommergrüne oder immergrüne Sträucher oder auch als Kleinbäume. Dank ihrer Schattenverträglichkeit, ihrer schönen Belau-

bung und ihres attraktiven Fruchtbehanges sind sie auch als Ziergehölze beliebt. Vor allem, seit Bestände des immergrünen Buchsbaums durch den Buchsbaumzünsler in einigen Regionen nahezu gänzlich vernichtet worden sind, gilt sie als echte Alternative, um Gärten und Parks rund ums Jahr zu begrünen. Die Europäische Stechpalme (Ilex aquifolium) ist bei uns die einzige einheimische immergrüne Laubbaumart und mit ihren ledrig glänzenden, auffällig gezähnten Blättern wohl auch eine der ungewöhnlichsten einheimischen Gewächse. Jedoch sind Wildexemplare so selten, dass sie als eine von nur wenigen Baumarten bei uns nach der Bundesartenschutzverordnung streng geschützt sind. Die Stammumfänge können ein bis zwei Meter, die Baumhöhen zehn, selten 15 Meter erreichen. Das Höchstalter beträgt 200 Jahre, selten mehr. Das dickste Exemplar Deutschlands wächst in Braunfels bei Wetzlar im Lahn-Dill-Kreis mit 2,90 Meter Stammumfang und einem geschätzten Alter von etwa 270 Jahren. Auch in den Wäldern rund um Bad Bodendorf sind Exemplare der Stechpalme zu finden. Durch ihre hohe Schattentoleranz können sie sogar in geschlossenen Buchenbeständen überleben und ganze „Stechpalmenwälder“ im Unterstand bilden. Besonders in der Weihnachtszeit sind die Zweige der Stechpalme mit den roten Früchten und glänzenden Blättern beliebtes Dekorationsmaterial. Wer sich einen reichhaltigen Fruchtbehang sichern möchte, muss allerdings darauf achten, männliche und weibliche



Stechpalmenexemplare sind unter anderem wie hier im Wald zwischen Bad Bodendorf und Lohrsdorf zu finden. Aber auch im Garten erfreuen sie sich zunehmender Beliebtheit als Buchsbaumersatz. (Fotos: B. Blechen)

Varianten zusammen zu pflanzen. Denn wie die Kiwi oder der Sanddorn gehört der Ilex zu den sogenannten „zweihäusigen“ Pflanzen, die immer entweder ganz männlich oder ganz weiblich sind. Das relativ schwere, helle Holz gilt als wertvolles „weißes Holz“ für Einlegearbeiten, sogenannte „Intarsien“, wie zum Beispiel bei Schachbrettern. Seine Dichte ist so hoch, dass es zumindest in frischem Zustand und bei engen Jahresringen in Wasser untergeht. Goethe und Liszt besaßen Spazierstöcke aus Stechpalmen-Holz und

auch Harry Potters Zauberstab wurde daraus gefertigt. Ilex eignet sich auch sehr gut zur Anlage von Hecken, denn er ist sehr schnittverträglich. Durch die stechenden Blätter werden sie nahezu undurchdringlich – deshalb gehört die Stechpalme in England zu den beliebtesten Heckenpflanzen. Die heute als giftig eingestuften Blätter wurden früher als aufmunternder Tee aufgebraut. Mate-Tee stammt im Übrigen von einer südamerikanischen Ilex-Art. In der Naturheilkunde wurden die ebenfalls giftigen Früchte bei Fieber, Rheuma oder Gicht, als Abführmittel oder sogar gegen Epilepsie eingesetzt, was nicht alle Patienten überlebten. Für Vögel hingegen sind die rot glänzenden Beeren ungiftig und ein wichtiges Winterfutter. Mit der Europäischen Stechpalme ist nach der Robinie 2020 wieder eine Baumart zum „Baum des Jahres“ gekürt worden, in die man aufgrund ihrer Robustheit und Anpassbarkeit eine gewisse Hoffnung in Zeiten des Klimawandels setzt. **cb**

Neues aus dem Heimatmuseum und -Archiv

Eine traurige Nachricht vorweg: Nach dem Verkauf der Winzergaststätte musste die Handwerks- und Bauernausstellung in der alten Kelterhalle aufgelöst werden. Der Großteil der Ausstellungsstücke konnte eingelagert werden. Ein geringer Teil, die funktionsfähige Sattler- und Schusternähmaschine aus dem Jahr 1880 und das Geschäftsfahrrad von Jupp Schuld sind ins Heimatmuseum überführt worden. Die Weinpresse aus dem Biergarten wird künftig neben dem Heimatmuseum auf dem freien Platz zusammen mit den alten Grenzsteinen eine neue Bleibe finden. Die Schuhpresse aus dem Jahr 1932 konnte dem Nachfolgeunternehmen aus Solingen übergeben werden und wird dort, nach einer gründlichen Sanierung, in der Firmenzentrale aufgestellt. Es bleibt die Hoffnung, dass sich wieder eine Möglichkeit finden wird, die Handwerks- und Bauernausstellung in neuen Räumen aufzubauen, damit die Erinnerung an unsere landwirtschaftliche und handwerkliche Vergangenheit unseres Dorfes auch in Zukunft erhalten bleibt.

Anschaffungen für das Archiv

Zum Digitalisieren von Dokumenten wurde, mit Unterstützung aus dem Förderprogramm des Landkreises Ahrweiler für gemeinnützige Vereine, ein professioneller Buchscanner angeschafft. Jetzt haben wir die Möglichkeit, Dokumente und Bücher bis DIN A3 schneller als mit einem herkömmlichen Flachbettscanner zu scannen. Wir müssen nicht mehr die Archivalien zum Scannen in fremde Hände geben und können somit Kosten sparen. Nach der Digitalisierung mit dem neuen Buchscanner können wahlweise Bilddateien in verschiedenen Formaten, Textdateien oder auswertbare PDF-Datei erstellt werden. Der Buchscanner kann entweder stationär mit dem Archivrechner verbunden oder ohne diesen verwendet werden. Ein weiterer Vorteil ist, er kann an einen Beamer angeschlossen werden, der bei Vorträgen Dokumente auf eine Leinwand projiziert.

Neuigkeiten aus dem Heimatmuseum

In den letzten Monaten wurde wieder eine Vielzahl von Archivalien in der letzten Zeit an uns übergeben. Alle hier aufzählen würde den Rahmen sprengen, deshalb sind exemplarisch hier nur einige genannt:

- Originalurkunde zur Verleihung des Bad-Titels
- Bücher von Heinrich Lersch, zum Teil Erstaussagen

- Bücher zu verschiedenen Themenbereichen
- Planungsunterlagen zum Umbau des großen Beckens im Thermalfreibad 1987/1988
- Planungsunterlagen zum Schulanbau 1991
- ein Handbuch für amerikanische Soldaten in Deutschland 1944
- Feldpostkarten aus dem 2. Weltkrieg
- Haushaltsgeräte aus den 1950er Jahren
- eine Bleistiftzeichnung von Gero Lersch, Sohn von Heinrich Lersch, von einem Fachwerkhaus mit Dorfbrunnen (heute Haus Hauptstraße 91)
- eine Bleistiftzeichnung Blick vom Dorfplatz in Richtung Kirche Bad Bodendorf aus dem Jahr 1916
- Messdienerutensilien für die Karwoche



Die Bleistiftzeichnung zeigt den Ortskern von Bad Bodendorf wie er 1916 aussah. Der Zeichner Fritz Priester (1891-1957) war 1922 Buchhändler in Bad Godesberg und siedelte 1936 nach Detmold um, wo er nach dem 2. Weltkrieg Bürgermeister war (Inv.-Nr.: 1500-17_B_2-11). Ein Besuch im Heimatmuseum lohnt sich immer, denn dort sind ein Großteil der Neuheiten ausgestellt. Im Museumstausch haben wir einige, die nicht zur Geschichte von Bad Bodendorf gehören, an andere Museen abgegeben und von dort Informationen zu unseren Beständen erhalten, die in keinem Lexikon oder im Internet abrufbar waren.

Neugestaltung im Museum

Im Museumstausch erhielten wir vom Heimatmuseum Bad Honnef eine große Tischvitrine und vom Heimatmuseum Schloss Sinzig einige kleine Tischvitrinen. Das ermöglicht uns, unser Ausstellungsangebot zu erweitern und neu zu ordnen. Im Einzelnen werden das sein:

- die Ausstellungswand zur Kurentwicklung unseres Ortes wird neu strukturiert und die Verleihungsurkunde des Bad-Titels hier eingebaut
- die Modelle zu den Kurhausentwicklungen von Engelbert Hoischen im Schwimmbad werden der Ausstellungswand Kurentwicklung zugeordnet und mit weitergehenden Informationen versehen
- die Erinnerungswand an Heinrich Lersch bekommt eine zentralere Ausstellungswand mit Tischvitrine, in der Bücher des Schriftstellers ausgestellt werden
- unter der Treppe im hinteren Teil der Ausstellung zeigen wir in Tischvitrinen Handwerkzeuge, so auch die Sattler- und Schusternähmaschine

Anwaltskanzlei Schneider

Zweigstelle: Bahnhofstraße 15 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
 Telefon 02642/9979629 · Fax 02642/9986589
 Mail ratheoschneider@aol.com



Allgemeines Vertragsrecht · Arbeitsrecht · Betreuung älterer Menschen · Ehe- und Familienrecht, insbesondere Scheidungs- und Unterhaltsrecht · Erbrecht · Grundstücksrecht · Mietrecht
 Strafrecht · Verkehrsunfallschadensregulierung und Verteidigung in Verkehrsstraft- und Bußgeldverfahren · Versicherungsrecht · Vorsorgevollmachten inklusive Patienten- und Betreuungsverfügungen

Einen kurzfristigen Besprechungstermin – auch an Samstagen in der Zeit von 10 bis 14 Uhr – können Sie unter **02642/9979629** vereinbaren.

WEINGUT KALLFELZ

AHR & MOSEL

Buchfinkenweg 17 · 53489 Sinzig · Bad Bodendorf



LEBEN IN BALANCE
 Hotel, Restaurant, Beauty & Spa – einfach die Seele baumeln lassen!

MARAVILLA
 BEAUTY SPA HOTEL & RESTAURANT
 LEBEN IN BALANCE

Hauptstraße 158
 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
 Tel.: 0 26 42 / 40 00 0
 www.maravilla-spa.de

Erfahren Sie mehr!

HERZ ERWÄRMEND

IHRE HEIZUNG –
 MEINE LEIDENSCHAFT.

Karsten Seidel

marc-ulrich.de

IHR SPEZIALIST FÜR RENOVIERUNG & SANIERUNG.

Rheinallee 47 b · 53489 Sinzig
 Telefon 0 26 42/99 38 32
 www.karstenseidel.de

SEIDEL
 KOMPLETTBÄDER · HEIZSYSTEME

- auf der alten Schultafel werden historische Klassenfotos der Volksschule Bodendorf und eine Tafel mit Wörtern in Bodendorfer Platt und Hochdeutsch ausgestellt

Inventarisierung

Für das Projekt dorfschelle-digital.de wurden alle 128 seit 1989 im Printformat an die Haushalte verteilten Dorfschellen digitalisiert und in die Museumsdatenbank PRIMUS 2.0 eingetragen, für die dorfschelle-digital Datenblätter zu jeder Ausgabe erstellt, die im Internet abrufbar sind. Die meisten der uns übergebenen Archivalien sind im Internet auf der Seite des Museumsverbandes „museum-digital.de/rlp“ eingetragen und alle Informationen zu dem Teil können von dort abgerufen werden.

Verstärkte Jugendarbeit

Nachdem die Corona-Pandemie abklingt und an die Wiedereröffnung des Heimatmuseums gedacht werden kann, wollen wir im Heimatmuseum und im Ort kindgerechte Führungen anbieten. Hierbei überlegen wir, den Wegverlauf in Bad Bodendorf der Aachen-Frankfurter-Heerstraße oder den Standort historischer Gebäude in Bad Bodendorf zu erkunden.

Zukunft Heimatmuseum und -Archiv

Wir suchen Helfer, die uns nach Einweisung und Seminaren beim Museumsverband helfen, die vielen Archivalien zu erfassen und in die Museumsdatenbank einzutragen. Auch sollen Nachfolger für die Museums- und Archivführung herangebildet werden, die dann die nächste Generation bilden. Bei dieser Arbeit finden diese dann auch Unterstützung von anderen Archivaren, denn das Heimatmuseum und -Archiv sind in der Museumslandschaft sehr gut vernetzt, so dass Fragen beim Eruiere von Hintergrundinformationen bereitwillig beantwortet werden.

Josef Erhardt

Rundweg der Düfte wird zum Rundweg der Künste

Am 1. Mai wurde die von Reinhold Steinborn geschaffene Skulptur „Die Mam mit der Pann“ enthüllt

Die Westumer werden von alters „Murre“ (Möhren) genannt – nach dem Wurzelgemüse, das auf den Feldern rings um den heutigen Stadtteil besonders gut gedieh, die Koisdorfer sind noch heute die „Käskömpche“ und die Recher die „Kning“ (Kaninchen). Die Löhndorfer, das sind die „Oasse“ (Ochsen), die Dernauer die „Ässele“ (Esel), die Neuenahrer die „Schin-nebröder“ und die Sinziger die „Stadtmauredresse“, also diejenigen, die ihr „Geschäft“ an der Stadtmauer verrichte(te)n. Dass die Bodendorfer früher, ihrer Leibspeise entsprechend, „Rievkooche“ genannt wurden, daran erinnert die Karnevalsgesellschaft „Rievkooche Blau-Wiess“, die den Necknamen der Ortsbewohner seit ihrer Gründung im Februar 2010 im Namen trägt. Seit Mai 2021 erinnert daran aber auch eine Skulptur, die von den Rüstigen Rentnern in einem zum „Rundweg der Düfte“ gehörenden Blumenbeet an der Einmündung der Schützen- in die Hauptstraße aufgestellt und dort, wo einst der beschwerlichste Abschnitt der Aachen-Frankfurter-Heerstraße begann, am Maifeiertag 2021 Coronaregel konform feierlich enthüllt und mit Sekt getauft wurde. Rund um den 1. Mai ist in Bad Bodendorf normalerweise viel los: Die Junggesellen stel-



Reinhold Steinborn (li.) und Ortsvorsteher Alexander Albrecht enthüllen die Skulptur (Foto: Jan-Niklas Kurth)

len den Maibaum auf, die Feuerwehr bittet zum Tanz in ihr Gerätehaus und der Männergesangsverein „Eintracht“ begrüßt den Wonnemonat mit Musik. All das war 2021 wegen Corona nicht gestattet. Stattdessen wurde die Mam enthüllt. Ihr Schöpfer Reinhold Steinborn schenkte das aus Beton modellierte zwei Meter hohe und drei Zentner schwere Kunstwerk der KG „Rievkooche“, dem Heimat- und Bürgerverein und der Dorfgemeinschaft, damit es fortan Gäste und Wanderer grüßt und die Bodendorfer an ihren Spitznamen erinnert. Judith Schumacher berichtete in der „Rhein-Zeitung“ von der Feier: Steinborn hatte sich nach der Lektüre eines aktuellen Reiseführers über das Ahrtal überlegt, dass neben anderen Ortsbewohnern, die ihre früheren Schimpfnamen heute stolz als figürliches Denkmal lokaler geschichtlicher Besonderheiten verewigt haben lassen, auch Bad Bodendorf eine solche Manifestation braucht. Der ambitionierte Maler, Skulpteur und Bildhauer, der sich auch aufs Reimen versteht, ließ sich bei der Erschaffung seiner „Mam mit der Pann“ von kölsch-karnevalistischer Mundart, dem „Rievkoochewalzer“ der Kölner Band Bläck Fööss, inspirieren. Als „Skelett“ der Skulptur baute Steinborn zunächst ein Metallgerüst. Das hüllte er mit Maschendraht ein, um die Mutter mit der Pfanne im nächsten Schritt von unten nach oben mit Spachtelbeton aufzubauen. Mit Hilfe der rüstigen Rentner und eines Frontladers wurde das gut 400 Kilogramm wiegende Werk anschließend an seinen Standort transportiert. Bei der Enthüllung nannte Bernhard Knorr, der ehemalige Gründungs- und heutige Ehrenvorsitzende des Heimat- und Bürgervereins, die Skulptur „eine Hommage an die Bodendorfer“ und „eine tolle Bereicherung“ für den Ort. Sie erfülle den Anspruch, den seit zehn Jahren durch den Badeort führenden Rundweg der Düfte auch zu einem Rundweg der Künste werden zu lassen. Den Rievkooche-Walzer, den sie 1970 herausbrachten und der längst zu den karnevalistischen Evergreens gehört, brachten die „Bläck Fööss“ etliche Jahre zuvor höchstpersönlich im Festzelt der Bodendorfer Karnevalisten zu Gehör. Spätestens von da an fühlen sich die Närrinnen und Narren aus dem Badeort dem Walzer-Refrain - „Mam, Mam, schnapp d'r de Pann, mir wolle Rievkooche han“ - in besonderer Weise verbunden. Allem Anschein nach blieb Bad Bodendorf aber auch den Musikern aus der Domstadt in Erinnerung. Denn als Jürgen Werf, in der Session 2008/09 Karnevalsprinz in Sinzig und ab Februar 2010 Gründungsvorsitzender der „Rievkooche“, den „Fööss“ ein Foto von der „Mam mit der Pann“ schickte, revangierten sie sich mit einem Grußwort, das Werf der kleinen Festgesellschaft vortrug, bevor er es dem sichtlich gerührten Reinhold Steinborn überreichte. Das Grußwort lautete:

*Liebe Bad Bodendorfer,
Ihr habt den Sinn des Lebens erkannt und wahrhaft Richtiges in Stein gehauen, Feldherren, Kaiser, Könige, Fürsten, hohe Geistesköpfe, Heilige, Politiker, Löwen, Adler, Bären und andere Wappentiere. Was ist das schon gegen die „Mam“, die weiß, wo der Hammer und der Kochlöffel hängen. Durch Jahrhun-*

derte hätte diese Sicht auf unser Dasein für ein angenehmeres, schöneres und am Ende auch sicheres Leben sorgen können. Und dann noch „Rievkooche“, eben nicht eine Kreation unserer vielen Sterneköche, nein, die Lebensgrundlage für Menschen, die mit beiden Füßen auf dem Boden bleiben: Karneval ist eben auch Kultur, vielen Dank dafür. Wir wissen, dass Ihr den Tag der Denkmalsenthüllung feiern werdet und Tausende dieser kleinen, braunen, krossgebratenen Wunderwerke auf den Pfannen und Tellern auf uns alle warten, was für ein Tag! Wir sind in Gedanken heute bei Euch Eure Bläck Fööss

Reinhold Steinborn sagte bei der feierlichen Enthüllung: „Hier kommen viele Wanderer vorbei, die sich nun über unsere Tradition ins Bild setzen können.“ Ortsvorsteher Alexander Albrecht lobte den Künstler für seine Idee und deren gelungene Umsetzung. Und „Blick“-Reporter Bernd Linnarz wusste: Die Skulptur wird in ihrem original Grauton bleiben. Der Beton wurde von Steinborn detailliert modelliert und erhält keine weitere Bemalung. Ursprünglich waren in der Pann übrigens auch ein paar Rievkooche dargestellt, die man dann aber doch nicht dem Vandalismus oder sehr gut gemeinten Mai-Streichen aussetzen wollte. Demnächst soll an der Duftinsel, einer von inzwischen 14 im Dorf, noch ein Hinweisschild angebracht werden, das über die Skulptur informiert. **Toni Simons**

Heimat- und Bürgerverein richtet sich neu aus

Trotz sehr geringer Resonanz aus der Bevölkerung konnten bei der außerordentlichen Sitzung des Heimat- und Bürgervereins am Freitag, 18.6.21 viele gute Ideen zur weiteren Ausrichtung des Vereins diskutiert und gesammelt werden. So wird der bestehende Vorstand die Arbeitsbereiche des Vereins kritisch unter die Lupe nehmen und Entscheidungen treffen, welche Aufgaben bei der derzeitigen „Personalsituation“ weiterhin leistbar sind. Hier wird beispielsweise diskutiert werden, ob das Weinfest (das die letzten beiden Male wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte) künftig wieder vom Verein ausgerichtet werden kann. Die durch die Einschränkungen der Arbeitsbereiche freiwerdenden Kapazitäten sollen dann vor allem dazu eingesetzt werden, eine lebendige Dorfgemeinschaft zu fördern. Gerade nach der langen Zeit der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist es dem Verein ein Anliegen, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen: Junge und Alte, Familien und Alleinstehende, Neuzugezogene und solche, die schon länger in unserem schönen Dorf leben.

Dazu lädt der Verein zu einem
„Familien-Picknick“ unter dem Motto „Bad Bodendorf(er) kennenlernen“ ein!

Wann: am 25. Juli 2021 von 14.00 – 18.00 Uhr

Wo: an der Grill- und Schutzhütte (in der Nähe des Sportplatzes)

Was: Familien-Picknick mit Selbstversorgung und der Möglichkeit zum Austausch über eine lebendige Dorfgemeinschaft

Die Entscheidungen des Vorstands zur weiteren Ausrichtung der Arbeit des Vereins sollen in einer Satzungsänderung, die bei der Jahreshauptversammlung am 3. September 2021 zur Abstimmung stehen wird, dokumentiert werden.

Ricarda Sonnenberg



Dorfschelle macht Schule!

Schulalltag in einer besonderen Zeit

Die Klasse 4b möchte einmal berichten, wie der Schulalltag in der Coronazeit so ist. Morgens warten wir auf der Schulwiese, bis wir in die Schule gelassen werden. Dabei tragen wir eine Maske und halten Abstand. Bevor der Unterricht beginnt, waschen wir uns erst einmal unsere Hände und machen dann einen Coronaschnelltest. Dafür müssen wir vorsichtig mit einem Wattestäbchen 15 Sekunden lang in jedem Nasenloch rühren. Das ist nicht immer angenehm und kitzelt sehr. Manchmal tränen unsere Augen und ab und zu müssen wir niesen. Nach 15 Minuten können wir das Ergebnis auf unserem Teststreifen ablesen. Jetzt kann der Schultag im „Wechselunterricht“ beginnen. Das bedeutet, dass leider immer nur die halbe Klasse da ist. Die andere Hälfte ist zu Hause. Während des Unterrichts und sogar in den Pausen müssen wir unsere Maske tragen. Das nervt manchmal sehr. Der Klassenraum wird oft gelüftet. Je nach dem welches Wetter draußen ist, wird es manchmal ziemlich kalt. Wir dürfen uns dann aber warm anziehen, damit keiner frieren muss.



Stofftiere, genäht von der 4b

Schon lange hatten wir eine Klassenfahrt zur Jugendherberge in Altenahr als Abschluss der Grundschulzeit geplant. Diese musste aber leider abgesagt werden. Vielleicht können wir aber trotzdem einen Tagesausflug ohne Übernachtung machen. Zurzeit müssen wir viel lernen, da fast jede Woche eine Arbeit oder ein Test geschrieben wird. Wir machen aber auch schöne Sachen. In Kunst haben wir ein kleines Stofftier genäht, einen Stern genagelt und einen Osterhasen ausgesägt. Für Muttertag haben wir eine Karte mit einem Foto gebastelt und zum Vatertag haben wir gebrannte Mandeln hergestellt.

Klasse 4b

Wasserexperimente in der Klasse 4a

In den letzten Wochen haben wir im Fach Sachunterricht viele Experimente zum Thema „Wasser“ durchgeführt. Besonders spannend fanden wir das Experiment zum Thema „Wasser reinigen“. Wir wollten durch das Experiment herausfinden, ob schmutziges Wasser durch Versickern in den Bodenschichten wieder sauber werden kann. Dafür haben wir in vier großen Gläsern Tintenwasser, Putzwasser, Kreidewasser und dreckiges Pfützenwasser angerührt. Danach haben wir Sand, Kies und kleine Bruchsteine in drei Becher mit Löchern im Boden gefüllt, die wir anschließend ineinander stellten, damit das Wasser gefiltert wird. Dann haben wir das Schmutzwasser in unsere eigene Filteranlage geschüttet. Wir konnten beobachten, dass das Kreidewasser nach der Reinigung ganz klar wurde, das Tintenwasser nur noch leicht blau war und das Pfützenwasser auch deutlich saube-



Referendarin Frauke Arf beim Filtrieren

rer wurde. Nur das Putzwasser konnte nicht gereinigt werden, da immer noch Schaum von dem Spülmittel zu sehen war. Außerdem haben wir noch viele andere tolle Experimente durchgeführt, z.B. haben wir eine Blume in eine Vase mit blauer Tinte gestellt. Nach einem Tag wurde die Blüte der Blume auch blau. In den Pflanzen sind nämlich feine Leitungen, in denen das Wasser hochsteigt und sie mit Flüssigkeit und Nährstoffen versorgt. Wenn das Wasser blau ist, steigt auch die Farbe mit nach oben. Das Experiment zeigt, dass das Wasser durch die ganze Blume bis nach oben steigt.

Manche Versuche hatten ganz tolle Namen wie z.B. „Peffer-schreck“ oder „Münzberg“. Bei diesen beiden Experimenten wurde die Oberflächenspannung des Wassers gut sichtbar. Außerdem haben wir Versuche zu den Aggregatzuständen von Wasser gemacht. Die ganze Klasse hatte großen Spaß an den Experimenten, weil wir selber etwas ausprobieren und beobachten konnten.

Klasse 4a mit Frau Arf und Frau Loosen



**Bad Bodendorfer
Unternehmen**
www.bad-bodendorf.com

**WIR
SIND
DABEI!**

Fragebogen zur Dorferneuerung in Bad Bodendorf



Was mir / uns an unserem Ort besonders gut gefällt:

- ☐ Aktive Dorfgemeinschaft und Vereinswesen
- ☐ Freizeiteinrichtungen
- ☐ Wohn- und Schlafdorf / günstige Lage zu den Arbeitsplätzen
- ☐ Sonstiges: _____

Folgendes gefällt mir / uns nicht (bitte nennen Sie stichwortartig bis zu drei Punkte):

Was erhoffen Sie sich von der Dorferneuerung?

Hier einige Vorschläge des Ortsbeirates:

- ☐ Schaffung eines Dorfmittelpunktes als Treffpunkt
- ☐ Energetische Aufwertung des Thermalbads
- ☐ Parkraumkonzept

Stärkung der Dorfgemeinschaft durch kleinere Gemeinschafts-Projekte

- ☐ Dr.Elbracht-Weg als Schulweg (Fußgängerweg zw. Heerweg und Im Ellig)
- ☐ Graue Stromkästen bemalen
- ☐ Garage an der Schule bemalen
- ☐ Willkommensstation am Radweg anlässlich der LAGA
- ☐ Freifunk noch weiter ausbauen
- ☐ Schwanenteich-Projekt
- ☐ Aktive Unterstützung der Vereine
- ☐ Insgesamt mehr Angebote für junge Familien
- ☐ Angebote für Kinder und Jugendliche
- ☐ Beratung und ggfs. finanzielle Unterstützung bei Altbausanierung
- ☐ Sonstiges: _____

Außerdem haben wir folgende Ideen:

Unsere Vorschläge zur Dorferneuerung in Bad Bodendorf

[Hier geht es weiter ⇒](#)

Raum für Skizzen / Fotobeispiele:



Bitte werfen Sie den ausgefüllten Fragebogen **bis zum 12.07.2021** in den Briefkasten an der Volksbank ein oder füllen Sie ihn online auf dorfmoderation@sinzig-bad-bodendorf.de aus.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Freiwillige Angaben:

Alter: _____ Jahre

Ich / wir wohnen seit _____ Jahren in Bad Bodendorf.



Liebe Kinder und Jugendliche!

Wunsch des Ortsbeirates ist es, euch extra zu befragen. Denn ihr seid unsere Zukunft! Deshalb gibt es pro Haushalt einen gesonderten Fragebogen für dich / euch.

TIPP! Wenn ihr Geschwister habt, könnt ihr den Fragebogen gemeinsam ausfüllen, indem ihr einfach verschiedene Farben pro Person verwendet!

Ich fühle mich in Bad-Bodendorf wohl?



Warum:

- ☐ Dorfgemeinschaft
☐ Nähe zu Natur und Bahn

- ☐ Vereine
☐ Familie/Freunde vor Ort

Sonstiges: _____



Das gefällt mir besonders gut in Bad Bodendorf:



Das fehlt und vermisse(n) ich / wir in unserem Dorf:



Ich / wir würden gerne verändern:



Vielleicht habt ihr auch Lust, ein Bild zu euren Ideen zu malen?!



Ich / wir würden gerne bei einem Dorfrundgang nach den Sommerferien teilnehmen:



Wenn ja, was würdest Du / würdet Ihr am liebsten besuchen:

Bitte werft den ausgefüllten Fragebogen bis zum **12.07.2021** in den Briefkasten an der Volksbank ein oder füllt ihn online auf dorfmoderation@sinzig-bad-bodendorf.de aus.

Vielen lieben Dank fürs Mitmachen!

Freiwillige Angaben

Vorname(n) _____

Alter _____

Beim SCB gab und gibt es viel zu tun



Endlich – nach Monaten der Fußballabstinenz rollt wieder der Ball auf dem Bad Bodendorfer Sportplatz. Zur Zeit allerdings nur auf dem Rasenkleinspielfeld. Von den Bambinis bis zur E-Jugend laufen die Kinder hier wieder dem Ball hinterher. Auf Grund der Bauarbeiten am großen Sportplatz müssen die D-, C- und B-Jugendlichen auf den Sportplatz nach Sinzig ausweichen. Auch die Seniorenmannschaften werden ihre Vorbereitung auf dem Hartplatz in Sinzig durchführen müssen. Die Inklusionsmannschaft startet am 23. Juni und die Alten Herren am 25. Juni mit ihrem Training. Ebenfalls wieder im Trainingsmodus sind neben den Fußballmannschaft auch wieder die Abteilung „Nordic Walking“ mit Abteilungsleiterin Andrea Welter und die Abteilung „Turnen“ um Abteilungsleiterin Silvia Schäffer-Gemein. Wer meint, während der anhaltenden Corona-Pandemie, es gibt nicht viel zu erledigen, der täuscht sich. In den letzten Monaten gab es jede Menge Vorarbeit, für das was in den nächsten Monaten anliegt. So traf sich per Online-Konferenzen seit Oktober letzten Jahres regelmäßig die „Kaderplanungsgruppe“ mit dem Ziel, neue Spieler im Seniorenbereich für den SCB zu gewinnen – und dieses mit Erfolg. So konnten die Spieler Niclas Alfter, Michael Tschernapanow und Philipp Auster verpflichtet werden. Des Weiteren gab es KEINE Abgänge bei der 1. und 2. Mannschaft. Ebenfalls sagten die Trainerteams beider Seniorenmannschaften auch für die kommende Saison 2021/22 zu.

Im Jugendbereich war man genauso tatkräftig unterwegs. Seit Februar 2021 kann der SCB einen Jugendausschuss vorweisen. Mit Jörg Baltes (Jugendleiter) und Manfred Müller (stellv. Jugendleiter) gehören auch noch Andrea Welter, Heinz Becker, Marcel Jonas und Andreas Knechtges als Beirat dem Jugendausschuss an. René Bender (Altersklassenleiter F- und E-Junioren), Thomas Rehfeuter (AK-Leiter D- und C-Junioren) und Sven Waldhausen (AK-Leiter B- und A-Junioren) komplettieren den SCB-Jugendausschuss. In vielen Zoom-Konferenzen wurden die Weichen für die anstehende Saison gestellt. Größte Baustelle, im wahrsten Sinne des Wortes, ist der Umbau des Sportplatzes. Heinz Becker und Klaus Unkelbach sind seit etlichen Jahren damit beschäftigt, den Umbau vom Ascheplatz zum Kunstrasenplatz voranzutreiben. Unzählige Stunden wurden Gespräche geführt, Pläne erstellt, Anträge ausgefüllt und eingereicht und noch viel mehr, dass der Umbau vonstatten geht. Anfang 2021 dann die endgültige Zusage durch den Sinziger Stadtrat, fi-

nale Gespräche mit dem Architekturbüro MB-Plan und der Firma Cordel-Bau. Am 09. Juni 2021 dann endlich der offizielle Spatenstich mit Bürgermeister Andreas Geron, SPD-Fraktionsvorsitzender Hartmut Tann, Ortsvorsteher Alexander Albrecht, dem 1. Vorsitzenden Lutz Baumann, Heinz Becker (Ehrenvorsitzender), Klaus Unkelbach (Vorsitzender Förderverein und Ehrenbeiratsmitglied) sowie einigen Pressevertreter/innen. Geplant ist, dass ab Anfang August der Unterbau und der Kunstrasen verlegt werden, sodass hoffentlich am 23. August 2021 der neue Kunstrasen in Betrieb genommen werden kann. Die offizielle Platzeinweihung ist für das Wochenende 28./29.08.2021 vorgesehen. An diesem Wochenende beginnt auch die Saison 2021/22 im Seniorenspielbetrieb. Klaus Unkelbach, Hermann-Josef Balas und Helmut Steffens bilden den Vorstand des am 24. Februar 2021 gegründeten Förderverein SC Bad Bodendorf e.V. Sie haben auch zur Unterstützung des Projektes Kunstrasenplatz das Projekt „Platzpatenschaft SCB“ ins Leben gerufen. Durch die Übernahme einer „Online-Patenschaft“ kann jeder dazu beitragen, den SC Bad Bodendorf 1919 e.V. bei der Realisierung des Kunstrasenplatzes zu unterstützen. Nähere Infos hierzu gibt es auf www.scbadbodendorf.de oder www.platzpate.de/scbadbodendorf. Nebenbei haben fleißige SCB'ler in Zusammenarbeit mit Manfred Heuser und seinem Team von der Firma Helmut Heuser Zimmerei und Holzbau GmbH im März und April auch noch eine Garage gebaut. Karl Halbmann, Rolf Hirsch, Jürgen Klapperich, Peter Haße, Mike Beitzel, Marc Eltschig, Dennis Richards und Christian Felber sorgten dafür, dass am SCB-Sportplatz nun ein schmucker neuer Ball- und Abstellraum genutzt werden kann. Auch hier war Klaus Unkelbach maßgeblich daran beteiligt, dass der Garagenneubau entstehen konnte.

Sollte die Corona-Pandemie im August eine Versammlung zulassen, planen die Verantwortlichen des SCB für Freitag, 13. August die diesjährige Jahreshauptversammlung. Da der Saal des „Winzervereins“ nicht mehr zu Verfügung steht, wird die Jahreshauptversammlung am Vereinsheim des SCB stattfinden. Genauere Informationen hierzu werden in Kürze veröffentlicht. Auch die nächsten Wochen werden nicht weniger arbeitsreich sein. Denn neben der Planung für die Platzeinweihung und die alljährliche Jahreshauptversammlung ist auch die Planung einer neuen Abteilung in Arbeit. Unter der Leitung von Philipp Wohlfarth soll in den nächsten Wochen eine Basketball-Abteilung ins Leben gerufen werden.

Um mehr über den SC Bad Bodendorf 1919 e.V. zu erfahren, gehe man einfach auf www.scbadbodendorf.de. **LB**



v.l.n.r.: Heinz Becker, Bürgermeister Andreas Geron, Alexander Albrecht, Klaus Unkelbach, Hartmut Tann und Lutz Baumann beim offiziellen Spatenstich für den neuen Kunstrasenplatz des SC Bad Bodendorf. Foto: Mike Beitzel



Mara Eltzschig sorgt mit dem Betreuungsteam für neue Impulse (Foto: Maranatha)

Inmitten des Bad Bodendorfer Kurviertels leben mehr als 200 Seniorinnen und Senioren im SeniorenZentrum Maranatha in acht unterschiedlich strukturierten Häusern. Täglich wirken über 300 MitarbeiterInnen in Pflege, sozialer Betreuung, Hauswirtschaft, Großküche, Verwaltung und Haustechnik, um den Heimbewohnern im Alter und bei Krankheit zur Seite zu stehen und ihnen ein neues Zuhause zu schenken. Die Beweggründe,

unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen, sind so individuell wie die Menschen selbst. Im Alter erlauben körperliche Gebrechen und Erkrankungen es häufig nicht mehr, den Alltag vollkommen eigenständig zu meistern. Vermehrt führen auch demenzielle Veränderungen dazu, dass Alltägliches nicht mehr ohne Unterstützung bewältigt werden kann. Altersbedingte Einbußen in Sachen Selbstständigkeit machen natürlich nicht automatisch eine vollstationäre Unterbringung erforderlich. Heute gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote, die im Bedarfsfall eine gute Versorgung in den eigenen vier Wänden sicherstellen. Mit dem Service „Essen auf Rädern“ liefert das Maranatha beispielsweise täglich frisch gekochte Mittagessen an Senioren im Ahrtal, um für Entlastung zu sorgen. Unser ambulantes Angebot beinhaltet auch hauswirtschaftliche und pflegerische Leistungen, die es trotz Einschränkungen erlauben, möglichst lang „daheim“ bleiben zu können. Wenn die ambulante Unterstützung irgendwann nicht mehr ausreicht, herrscht bei vielen betroffenen Senioren und ihren Angehörigen häufig große Ungewissheit dar-



Ausgelassene Stimmung am Maifest (Foto: Maranatha)

über, was sie in einer Senioreneinrichtung erwartet. Vorweg will gesagt sein, dass jeder Mensch seinen Lebensabend bestmöglich und ohne Verpflichtungen genießen dürfen sollte. Alltägliche Dinge wie Einkaufen, Kochen, Putzen, Waschen oder Gartenarbeit entfallen bei Einzug in eine Pflegeeinrichtung, wodurch neue zeitliche Freiräume entstehen. Dies klingt zunächst sicher positiv. Doch gerade die Aufgaben und Pflichten, haben meist jahrzehntelang das Leben strukturiert und bestimmt. Vielen Menschen fällt es daher schwer, diese im Alter „einfach“ abzugeben, sich fallen zu lassen und die, wenn auch unfreiwillig gewonnene, freie Zeit zu genießen. Um sich einzuleben und wohlfühlen ist es hilfreich, wenn liebgewonnene Gewohnheiten, die über Jahre hinweg gepflegt wurden, weiterhin Bestand haben. Die Ernährung spielt dabei eine zentrale Rolle. Daher sagen wir, wer



Hr. Schäfer mit dem Stammtischwimpel der „Bier- und Pillenschluck“ (Foto: Maranatha)



Wir schwingen das Tanzbein am 1. Mai (Foto: Maranatha)

sein Leben lang jeden Morgen ein Ei gegessen hat, darf ein tägliches Frühstücksei auch als Selbstverständlichkeit im Maranatha erwarten. Über die Aufrechterhaltung geliebter Routinen hinweg, widmet sich das Team der sozialen Betreuung rund um Mara Eltzschig einem abwechslungsreichen und vor allem wertstiftenden Freizeitprogramm für unsere Senioren. Hierbei gilt es, über Gruppenangebote die Gemeinschaft und den sozialen Austausch zu fördern sowie gleichzeitig jedem Menschen individuell zu begegnen und den jeweiligen Bedürfnissen gerecht zu werden. Für manch einen ist der tägliche Spaziergang an der frischen Luft erfüllend, während andere beim gemeinsamen Singen, Tanzen, Lachen, Spielen, Kochen und Backen aufblühen. Nicht selten entwickeln sich gute Bekanntschaften und enge Freundschaften zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Aktivitäten und Aktionen im Maranatha orientieren sich an einem jahreszeitlichen Rahmen von Karneval, Ostern, über den Tanz in den



WIR SIND DABEI!
Bad Bodendorfer
Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

HIER FÜHLE

ICH MICH WOHL!

Seniorenzentrum



Betreutes Wohnen



Ambulante Dienste



Essen auf Rädern





Bienentränke:
Bunte Flaschendeckel
ziehen Bienen &
Insekten farblich an
(Foto: Maranatha)

Mai, dem traditionellen Sommerfest, Erntedank bis hin zu St. Martin und der Weihnachtszeit. Dazu zählt auch die aktive Teilnahme am öffentlichen Leben. Auf dem Eventplan dürfen Ausflüge zum Bad Bodendorfer Minigolfplatz, Dorffest, Kunst- und Weihnachtsmarkt im Kurpark, dem Sommerfest am Schwanenteich sowie der Seniorenkarnevals-sitzung im Saal des Winzervereins und der Seniorenweihnachtsfeier in der Schützenhalle nicht fehlen. Dazwischen finden diverse Mottowochen zu unterschiedlichen Themen statt. Im vergangenen Jahr wurde z. B. erstmals das Thema Jahrmarkt aufgegriffen, da coronabedingt keine Kirmes besucht werden konnte. Stilecht mit Entenangeln, Dosenwerfen, Popcorn, Lebkuchenherzen und Bratwurst organisierte jedes Haus seine eigene kleine Kirmes und sorgte kurzerhand selbst für echtes Kirmesfeeling. Kreativarbeiten wie die Gestaltung von Blumenkästen aus ausrangierten Paletten oder einer Bienentränke aus Treibholz, sorgen zwischendurch für kleine Projekte, die sich am Ende auch sehen lassen können. An Vatertag trafen sich kürzlich einige Senioren in gemütlicher Runde zum Frühschoppen. Im Eifer des Gefechts entschlossen sich die Teilnehmer, spontan einen Herrenstammtisch ins Leben zu rufen. Unter viel Gelächter und langem Debattieren einigten sich die Herren schließlich auf den Namen „Bier- und Pillenschlucker“ für ihren Stammtisch, der sich ab sofort einmal sonntags im Monat treffen wird. Die Angebote und Aktivitäten dienen nicht ausschließlich der Unterhaltung, sondern zielen gleichermaßen auf den Erhalt und die Förderung bestehender Fähigkeiten ab. Hier gilt es, die vorhandenen Ressourcen auf natürliche Art und Weise zu aktivieren und zu nutzen. Hauswirtschaftliche und kreative Tätigkeiten regen beispielsweise die Feinmotorik an. Bewegungsrunden mit Tüchern, Bands oder Thera-Bändern tragen zur Aufrechterhaltung der körperlichen Mobilität bei. Im Zuge von Gedächtnistraining werden z. B. anhand von Sprichwörtern oder Redewendungen Erinnerungen geweckt, um dem Vergessen entgegenzuwirken. Ergänzend zur pflegerischen und medizinischen Versorgung wird mit dem Betreuungsangebot ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, welcher in Gänze auf die Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit abzielt. Festzuhalten bleibt, dass man im Alter noch viel Neues kennenlernen kann und genügend Raum für Spontaneität und Spaß bleibt. Daher bieten wir den Seniorinnen und Senioren täglich neue Impulse und Anregungen, um unseren Alltag im Maranatha erlebnisreich zu halten.

JM

Die Ahr

*Nicht weit von ihrer Mündung
hier ist die Ahr,
ein ruhiger Fluss und sehr schön.
Man kann gelassen spazieren gehen.
Kein Auto hupt hinter einem her, um Platz zu bekommen.
Man kann sich gemütlich auf Bänken sonnen.
Man hört echt noch das Gezirpe im Strauch.
So was tut gut und freut die Alten auch.
Der rote Ahrwein ist bei Genießern bekannt.
Doch wer zu viel trinkt dem verkommt der Verstand.
Drum trink genüsslich und betrink dich nur nicht.
Denk an die Arbeit, die ein Weinberg verspricht.
Für uns Alte ist das alles keine Frage mehr.*

*Freu dich, wenn der Kopf nicht sagt „Es ist nicht mehr!“
Leider kann man hier keine Weinberge sehen.
Die sind nur für die Jugend recht zu verstehen.
In Bad Neuenahr läuft das Roulette für die Reichen.
Bei den Alten muss das Geld für die Versorgung reichen.
In Bad Bodendorf hat Frau Spitzlei was Tolles erbaut.
Dem haben sich viele Menschen schon anvertraut.
Ich habe noch nie so viele alte Leute gesehen,
wie hier im Haus, wo 90 & 100 jährige auf der Liste stehen.
An der Ahr ist gesorgt für arm und reich
und am Lebensende sind alle gleich.
Hurra, Hurra, das ist mein Gedicht von der Ahr.
Es schrieb der Schlimgen vom Haus Maranatha.
Ein Gedicht von Johannes Schlimgen, Haus Residenz*

Comeback auf Eternit- Minigolf-Platz und Bistro starten in die neue Saison

Nachdem die vergangene Minigolf-Saison 2020 der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen war, konnte pünktlich vor Ostern an Karfreitag die Anlage mit einem vereinsinternen Turnier in Betrieb genommen werden, Mitte April folgte auch der Kiosk mit dem neuen Pächter Stephan Sieger nach. Der ehemalige Pächter der Cäcilia-Hütte hatte zu dieser Saison das Erbe der langjährigen Pächterin Aneta Reißdorf angetreten und freute sich sichtlich, angesichts sinkender Inzidenzzahlen wiedereröffnen zu dürfen. Wer dieser Tage am Minigolf-Platz in der Bäderstraße vorbeikommt, wird sicherlich nicht nur beim Kiosk einige Änderungen bemerkt haben. Neben einem Biergarten im vergrößerten Außenbereich, der mit rustikalen Holzbänken und gemütlichen Sonnenliegen zum Verweilen nach einem Match auf der einzigen lizenzierten 18-Loch-Anlage in Kreis Ahrweiler einlädt, wurden auch einige Bahnen erneuert beziehungsweise ganz ausgetauscht. Dieser Umbau war aufgrund aufgetretener Asbestbelastung nötig geworden und die Stadt Sinzig hatte zu Beginn des Jahres eine Entfernung der entsprechenden Bahnen veranlasst. Aufgrund von Schwierigkeiten seitens des Eternit-Lieferanten verzögerte sich die Installation der neuen Bahnen ein wenig und beim vereinsinternen Eröffnungsturnier musste Sportwart Thomas Stock ein wenig improvisieren, sodass manche Bahnen doppelt bespielt wurden, um auf 18 Hindernisse zu kommen. Dies tat der Freude der Vereinsmitglieder, endlich wieder aktiv ihrer Leidenschaft nachgehen zu können, jedoch keinen Abbruch. Mitte April konnten dann die neuen Bahnen in einer gemeinschaftlichen Aktion installiert und präpariert werden, sodass diese auch von den zahlreichen Freizeitspielern in Beschlag genommen werden konnten. Die runderneuerte Anlage lockte im Verlaufe der nach und nach einsetzenden Lockerungen des späten Frühjahrs zahlreiche Gäste an, die sowohl den Parcours auf Herz und Nieren prüften als auch das gastronomische Angebot des Pächter-Paares. Leckere Flammkuchen, Eis und kühle Getränke laden neben dem gemütlichen Ambiente unter Einhaltung der Hygieneregeln zum Fachsimpeln und dem langen vermissten Austausch ein. Wer Gefallen am Wettkampf auf Eternit gefunden hat und in organisiertem Rahmen an seinem Spiel feilen möchte, ist beim MGC Bad Bodendorf genau richtig. Jeden Mittwoch ab 17 Uhr findet das Vereinstraining statt, bei dem Interessierte und potenzielle Mitstreiter herzlich willkommen sind.

AK

Interview mit Alexandra Willems



Frau Willems, Sie sind ein neues Mitglied im Unternehmerverein „Bad Bodendorfer Unternehmen e.V.“. Gerne würden wir Sie und Ihr Unternehmen den Leserinnen und Lesern der Dorfschelle vorstellen.

Dorfschelle (DS): Was genau ist unter „Schreiben fürs Handwerk“ zu verstehen? Welche Dienstleistung bieten Sie an?

Alexandra Willems (AW): Schreiben fürs Handwerk unterstützt Handwerksbetriebe rund um Social Media und Blogs für Webseiten zur Gewinnung von Nachwuchskräften und Mitarbeitern durch Beratung, Texte und Community Management sowie strategisches Social Media Management.

DS: Wie ist es zu dieser Geschäftsidee gekommen?

AW: Alles begann mit der Installation einer neuen Duschverglasung und dem dabei festgestellten Fachkräftemangel sowie einem hohen Krankenstand im Betrieb. Das Handwerk hat immer noch sehr stark mit Vorurteilen und dem damit verbundenen Fachkräftemangel zu kämpfen. Eltern schicken ihre Kinder studieren, damit sie nicht im Handwerk „enden“. Dabei ist das Handwerk krisen- und zukunftssicher. Die Berufsbilder haben sich in den letzten 20 Jahren stark verändert und die Weiterentwicklungsmöglichkeiten sind enorm. Immer mehr Abiturienten starten ihre Karriere im Handwerk, Studienabbrecher finden ihren Weg über eine Ausbildung im Handwerk zu ihrem Traumjob. Schreiben fürs Handwerk wurde gegründet, um mit dem Klischee zu brechen und Handwerksbetriebe auf Social Media zu unterstützen, ihr Handwerk und die damit verbundenen Tätigkeiten sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen zu zeigen. Vom Handwerk in ein Telekommunikationsunternehmen. Das bringt es auf den Punkt.

DS: Könnten Sie kurz Ihre eigene Person im Hinblick auf Ihr Unternehmen vorstellen? Welche Kompetenzen und Erfahrungen bringen Sie mit?

AW: Als Quereinsteigerin aus dem Rollladen- und Jalousiegroßhandel führte mich mein Weg in die Unternehmenskommunikation der Deutschen Telekom. Meine Karriere startete dort in der klassischen Print-Redaktion. Danach wechselte ich in die Online-Redaktion mit diversen Projekterfahrungen. Meine Kompetenzen und Erfahrungen reichen von der Implementierung eines IT-Tools zur Durchführung von Teilnehmermanagement und Dokumentation über die Bewertung von Events bis hin zu sechs Jahren deutschlandweite Projektleitung des IT-Tools. Parallel erfolgte die Weiterentwicklung in Community Management, Schreiben von Blogs, im Anschluss Social Media Management und SEO (Suchmaschinen-Optimierung).

DS: Wie ist die bisherige Resonanz auf Ihr Angebot?

AW: Viele Agenturen haben mit ihren Preisen im Handwerk

die Erde verbrannt. Jedoch kommen inzwischen immer mehr Unternehmen vertrauensvoll auf mich zu und bitten um Unterstützung.

DS: Gibt es interessante Projekte, in die Ihr Unternehmen eingebunden ist?

AW: Das Ehrenamt-Projekt „Unser Herz schlägt Ausbildung“ basiert auf meiner Idee und meinem Konzept, ursprünglich nur fürs Handwerk gedacht. Durch die Unterstützung der Wirtschaftsuni RheinAhr haben wir das Projekt ausgeweitet, um alle Berufe sowohl der HWK als auch der IHK zu beleuchten. Wir gehen in die Betriebe und berichten über die Berufe direkt von den Azubis und Mitarbeitern. Wir wollen Ausbildungsberufe nicht vom Papier, sondern aus der Realität beschreiben, Geschichten und Erlebnisse weitertragen, die die Berufe so besonders machen. Wir wollen die Haltung gegenüber Ausbildungsberufen verändern. Denn Ausbildung ist keine Schande, sondern ein Teil unserer Zukunft. Und ohne Ausbildungsberufe, ganz besonders im Handwerk, sitzen wir in zehn Jahren vielleicht schon im Dunkeln und brutzeln unser Essen überm Lagerfeuer, weil der Elektriker erst in einem Jahr wieder Zeit hat, den Verteilerkasten zu reparieren. Außerdem gibt es eine Kooperation mit Check and Work, dem Verbund für Handwerksunternehmen, um dem Fachkräftemangel zu trotzen.

DS: Was sind Ihre Pläne für die weitere Entwicklung von „Schreiben fürs Handwerk“?

AW: Mehr Handwerksbetriebe auch für Social Media gewinnen. Zurzeit bewege ich mich mehr im Bereich „Blog schreiben“. Aber ich würde gerne mehr Unternehmen die Angst vor Social Media nehmen. Denn Social Media ist unsere Zukunft und eine gute Plattform, um künftige Azubis und Mitarbeiter auf sich aufmerksam zu machen.

DS: Wie können Interessenten am besten Kontakt zu Ihnen aufnehmen?

AW: Die Kontaktdaten finden Sie auf meiner Homepage: www.schreibenfuerhandwerk.de

DS: Herzlichen Dank für das Gespräch!

DP

Fleischerei Albrecht
Horst Albrecht · Telegrafienstraße 6 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641 9172672 · Fax 02641 9172671
www.fleischerei-albrecht.de

„Bad Bodendorf – Wohnort im Park“ Ein Dorf im Umbruch 2002 – 2020 (Teil 5)

von Jürgen Haffke

„Unbeirrt weiter an der Zukunft arbeiten!“

Diese Überschrift in der Dorfschelle (4/2013, S. 7) kennzeichnet prägnant die Haltung des HBV und anderer Akteure für die folgenden Jahre. 2015 erfolgte eine Neuorganisation aktiver Kräfte im Dorf. Der HBV (2015: 241 Mitglieder) und die „Dorf-gemeinschaft Zukunft Bad Bodendorf“ (2015: 41 Mitglieder) vereinbarten eine engere Zusammenarbeit und teilten ihre Aufgabenfelder neu auf:

- Im HBV wurde der Vorstand verjüngt und die Verantwortung für viele Projekte auf neun Arbeitskreise übertragen: Dorfschelle, Streuobstwiesen, Hütte am Ahrufer, Archiv und Museum, Technikmuseum, Feste, Kunstkreis „Bad Bodendorf kreativ“, Weihnachtsmarkt und schließlich Informationstechnik (IT) mit Pflege der Homepage.
- In der „Dorf-gemeinschaft Zukunft Bad Bodendorf“ richtete man folgende Arbeitskreise ein: Dorffest-Ausschuss, Martinsausschuss, Seniorentreff, Lenkungsgruppe.

Der positive Einsatz dieser Arbeitskreise spiegelte sich eindrucksvoll in der Berichterstattung der Dorfschelle. Hinzu kamen Jubiläumsfeste diverser Vereine, Berichte von Theater- und Musicalaufführungen, aus dem Leben der Kirchengemeinden und vieles mehr, das Zeugnis ablegt von einem vitalen Bad Bodendorf. Am Freitag, den 8. Mai 2015, gab es den ersten Wochenmarkt auf dem Bahnhofsvorplatz, der sich bis heute steter Nachfrage erfreut. Eine Umfrage des Gewerbevereins im Juli 2014 hatte diesen Wunsch als Ergebnis. Die Bürgerinnen und Bürger suchten nach einem Ausgleich für den Verlust des Lebensmittelgeschäfts in der Dorfmitte. Das von Eckhard Hoffmann initiierte „Forum Freitagsmarkt“ lud eine Weile lang Vereine, Firmen und Initiativen dazu ein, sich öffentlich vorzustellen und in einen Gedankenaustausch einzutreten. Unabhängig davon bildete sich auch ein bis heute geschätzter Treffpunkt zum zwanglosen Zusammentreffen für jedermann. Die Zapfstelle des St. Josef-Sprudel am Schwimmbad wurde 2016 völlig neu gestaltet. Der Metallkünstler Philipp Andres schuf die Brunnensäule, der Künstler Rudolf Buchwaldt eine passende Betonschale, Rudolf Hochstädter den Schriftzug im Hintergrund, das Team Dorfpflege und die Sinziger Stadtwerke packten mit an, die zum Teil gespendeten Baumaterialien zu verarbeiten. Blumenschmuck und eine gesponserte „Volksbank“ rundeten das Erscheinungsbild dieses wichtigen Punktes für das Selbstverständnis Bad Bodendorfs harmonisch ab. Im November 2017 bestätigte das SGS Institut Fresenius Taunusstein in einer großen Heilwasseranalyse die Qualität des Bad Bodendorfer „Thermalen Natrium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Säuerlings“ in vollem Umfang. Im Frühjahr 2019 erfolgte die Baugenehmigung für eine Einfeld-Sporthalle neben der Grundschule. Inzwischen steht die Halle vor ihrer Vollendung. Damit geht in Bad Bodendorf ein langgehegter Wunsch in Erfüllung.

Die Zukunft des „Nostalgiebades“

Am Sonntag, den 25. Juni 2017, feierte man groß „80 Jahre Thermalfreibad“ Bad Bodendorf. Auch 2007 und 2012 hatte

man die entsprechenden Jubiläen 70 und 75 Jahre Thermalbad festlich begangen. In den Vorjahren des 80-jährigen Jubiläums hatten der Pächter, die Stadt und die „Freunde des Thermal-freibades“ immer wieder zugepackt, notwendige Reparaturen und Pflegemaßnahmen durchgeführt und das Bad einladend hergerichtet. Der städtische Zuschussbedarf hielt sich, verglichen mit den Bädern in Bad Breisig und Bad Neuenahr, in überschaubarem Rahmen. Auch Bürgermeister Kroeger hatte bei der Saisoneroöffnung des Jubiläumsjahres betont, „dass sich die Investitionen im Sinne der ganzstädtischen Bedeutung des Bades außerordentlich gelohnt haben. Eine Gemeinde könne sicher stolz darauf sein, auf ihrem Stadtgebiet ein Freibad zu haben, das mit dem Wasser einer ausgezeichneten und staatlich anerkannten Heiltherme gefüllt ist“ (Dorfschelle 2/2017, S.5). Und beim Festakt hieß es: Das Schwimmbad sei „ein Kleinod, das seinesgleichen sucht, ein Alleinstellungsmerkmal über die Grenzen unserer Stadt hinaus“, wie nicht nur Bürgermeister Kroeger über das Geburtstagskind zusammenfasste. „Die Zukunft des Bades steht nach meinem Verständnis nicht mehr zur Disposition“ (Blick aktuell Sinzig, 28.06.2017). Bemerkenswerterweise wurde die Bedeutung des Schwimmbades für einen künftigen Tourismus und das Ziel, wieder „Heilbad“ werden zu wollen, kaum thematisiert, viel mehr dagegen seine Bedeutung für die Stadt und ihre Einwohner hervorgehoben. Erst im November 2015 hatte man eine aufwendige und teure Fliesensanierung inklusive Silikonerneuerung im großen Becken des Schwimmbads durchgeführt. Im Winter 2018 galt es erneut, viele Fliesenschäden zu beseitigen. Der Vorsitzende der „Freunde des Thermalbades“, Hans Diedenhofen, machte bei der Saisoneroöffnung am Gründonnerstag 2018 klar, „dass in zwei, spätestens drei Jahren die Generalsanierung des großen Schwimmbeckens ansteht. Und das wird dann richtig teuer“ (Blick aktuell Sinzig, 5./6.04.2018). In einem Interview der Dorfschelle (2/2018, S. 3) mit dem neuen Sinziger Stadtbürgermeister Andreas Geron (seit 2017 im Amt) stellte Bernhard Knorr die Frage:

Dorfschelle: „Glauben Sie an eine Zukunft Bad Bodendorfs etwa im Rahmen eines möglichen Touristikkonzepts der Gesamtstadt? Halten Sie die Rückgewinnung des Titels (Heilbad) für ausgeschlossen?“

Geron: „Zunächst ist zu klären, ob die Rückgewinnung des Titels ‚Heilbad‘ überhaupt Vorteile bringen würde. Wenn man ein Heilbad-Prädikat trägt, müssen auch die Erwartungen der Kurgäste in diesem Segment erfüllt werden. Dies bedeutet, dass erhebliche Investitionen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor in die Infrastruktur des Gesundheitstourismus getätigt werden müssen. Da die finanziellen Mittel unserer Heimatstadt aber beschränkt sind, würde dies zugleich eine starke Einschränkung bei der Förderung anderer touristischer Segmente zur Folge haben. Wichtig ist, dass der Tourismus insgesamt weiter in Sinzig und speziell in Bad Bodendorf gestärkt wird. Hier können wir mit den vorhandenen Potentialen (Thermalfreibad, Wanderwege, Radwege, Schwanenteich, Naturerlebnis, geschichtliche Hintergründe, Nähe zur kommenden Landesgartenschau) mehr Zielgruppen ansprechen als durch reinen Gesundheitstourismus. Ich denke hier an den Erholungstourismus oder an aktive Naturliebhaber.“



REFORMHAUS RALF POTHMANN e.K.

Ihr Nahversorger, wenn es um gesunde Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel und Naturkosmetik geht.



Zwei Mal die Woche frisches Obst und Gemüse sowie Vollkorn-Backwaren von der Mühlenbäckerei Hennef.



53489 Bad Bodendorf | Bahnhofstr. 9 | Tel. 02642 - 980101
www.reformhausralfpothmann.de | www.reformhausshop24.de



Inh. Gaby Hoppe-Schäfer · Friseurmeisterin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Inh. Gaby Hoppe-Schäfer & Tamara

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10.00–18.00 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Bad Bodendorf · Bahnhofstr. 4a · Telefon 026 42/99 89 376

ALFRED HUPPRICH 

Stahl-Metall · Apparatebau
 Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
 Balkon- und Treppengeländer in Schmiedearbeit
 Alu- und Kunststoffenster · Alu- und Kunststofftüren
 Schaufensteranlagen · Markisenbau

53489 Sinzig-Bad Bodendorf
 Ahrtalstraße 1

Telefon 0 26 42 / 4 25 97
 Telefax 0 26 42 / 4 15 97

Fahrschule Henneke

... die Schule, die Spaß macht!

Top-Ausbildung in allen Klassen



53489 Sinzig, Ausdorferstr. 39
 Info + Unterricht: di. + do. ab 19.00 Uhr
 Tel. 02642 / 4 17 13
www.fahrschule-henneke.de

53474 Bad Neuenahr, Hauptstr. 37
 Info + Unterricht: mo. + mi. ab 18.30 Uhr
 Tel. 02641 / 91 68 63

Dorfschelle: (...) „Halten Sie es für möglich, in Zusammenarbeit mit den Eigentümern des Großteils der Kuranlagen vom Hause Maranatha ein solches Konzept zu erarbeiten?“

Geron: „Auch hier sehe ich die Chance in einem touristischen Gesamtkonzept, welches selbstverständlich in enger Absprache und Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungsträgern erarbeitet werden muss. Der Schwerpunkt muss jedoch nicht zwingend im Bereich des Kurwesens liegen.“

So deutlich hatte man das bisher nicht von einem Stadtoberhaupt gehört. Und die Argumentation von Bürgermeister Geron war nachvollziehbar. Im Herbst 2018 konkretisierten sich die Überlegungen, wie das zuletzt 1986 generalsanierte große Becken des Schwimmbads in einen besseren Zustand versetzt werden könnte. Ein Edelstahlbecken sei die teuerste, aber auch die beste Lösung, hieß es da. Obwohl die Kostenplanung für die angestrebte Sanierung deutlich gestiegen war, stimmte der Sinziger Stadtrat im Februar 2020 einer Investition von 2,1 Millionen Euro in die Sanierung des „Nostalgiebades“, wie man es gerne nennt, zu. Angesichts der hohen Verschuldung der Stadt und drohender weiterer Kostensteigerungen wurde dieser Betrag im November des Jahres gedeckelt. Eine Arbeitsgruppe des Stadtrats soll nach Einsparungsmöglichkeiten suchen. Die dann noch notwendigen Arbeiten sollen neu ausgeschrieben werden. 2022 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein, wie man hofft (RZ 26.11.2020). 2020 und 2021 blieb das Schwimmbad geschlossen. Die Eröffnung der Saison 2020 stand dann unter einem denkbar ungünstigen Stern: Die Pandemie des Corona-Virus legte ab März alles öffentliche Leben in Deutschland, Europa und schließlich der ganzen Welt lahm. Ein Ende der Beeinträchtigungen ist derzeit nicht absehbar.

Wie geht's weiter mit dem Bad?

In letzter Zeit ist wenig darüber zu hören und zu lesen. Viel mehr hört und liest man von leeren Kassen, Haushaltsproblemen und zu hohem Investitionsvolumen. So werden die Sorgenfalten auf den Stirnen der zahlreichen Thermalbadfans und auch der Verantwortlichen im Förderverein deutlich tiefer. Kann die Stadt ihre Zusagen noch einhalten?? Nun, vom eingesetzten Arbeitskreis in Sachen Bad ist zu hören, man sei auf einem guten Weg, und die Stadt lässt aktuell verlautbaren,



dass das Thermalbad im Jahre 2022 den Gästen wieder zur Verfügung stehen werde. Auf einen genauen Zeitpunkt der Wiedereröffnung könne man sich allerdings noch nicht festlegen, da es zurzeit Lieferschwierigkeiten mit dem Material gebe, aber spätestens im September sollen die Arbeiten beginnen. Also hoffen wir weiter, dass alles noch gut wird.

BK

„NACHHALTIG – REGIONAL – NATÜRLICH“

Genusskontor Unverpackt auf dem Freitagsmarkt



Seit einigen Monaten ist Yannick Schlottau aus Gönnersdorf mit seinem mobilen Unverpackt-Laden auf dem Freitagsmarkt vertreten, was nicht nur den für den Markt verantwortlichen Verein Bad Bodendorfer Unternehmer freut, sondern auch zahlreiche Kunden, den

nen Verpackungswahnsinn und Lebensmittelverschwendung ein Dorn im Auge sind. Angeboten werden Waren etwa aus den Bereichen Lebensmittel des täglichen Bedarfs, Feinkost, Naturkosmetik, vorrangig von regionalen Erzeugern. Der vom Kunden mitgebrachte oder am Stand erworbene geeignete Behälter wird leer gewogen, mit dem gewählten Produkt befüllt und der Einkauf schließlich grammgenau bezahlt. Yannick Schlottau ist es wichtig, das Sortiment stetig zu erweitern und durch Aktionen zu ergänzen. So fährt er nach einem festen Fahrplan einige Standorte zu festgelegten Zeiten in der Region an und ist nun regelmäßig auch auf dem Freitagsmarkt zu finden. Weitere detaillierte Informationen zu dem Unternehmen zur Pflege von Nachhaltigkeit findet man unter www.genusskontor-unverpackt.de.

BK

Aus für die Winzergaststätte

Ein gutes Stück Dorfgeschichte fällt dem Bagger zum Opfer.

Eine Chronik mit vielen Facetten



Weinbau prägte unser Dorf seit seinem Bestehen bis in die 60-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, wobei er wohl seine größte Blüte in der Romantik des 19. Jahrhunderts hatte, initiiert durch Bartholomäus Fey, Pastor in Bodendorf von 1802 bis 1834. Der Winzerverein wurde relativ spät erst 1890 gegründet, aber

schon fünf Jahre später errichtete der Verein ein eigenes gastliches Gebäude, das zur Kirmes 1896 eröffnet wurde. Die ersten Wirtsleute waren die aus Geislar stammenden Eheleute Christian und Katharina Schäfer, und diese Familie sollte bis zum Ende der 40er Jahre in diesem Hause federführend sein. Natürlich befand sich in den geräumigen Kellergewölben die Weinkellerei des Winzervereins, und es durften im neuen Lokal lediglich Bodendorfer Weine ausgeschenkt werden. In einem Raum im Erdgeschoß war die Raiffeisenkasse untergebracht, die meist von den Wirtsleuten geführt wurde. Wirt Christian Schäfer verstarb 1919 viel zu früh, und so musste Ehefrau Katharina viele Jahre den Betrieb alleine führen. Sohn Josef (Schäfersch Jö), von Beruf Anstreicher, fand schließlich in seiner Frau Grete (Schäfersch Grit) eine tüchtige Wirtsfrau, die

AHRTAL-KLINIK

Fachkrankenhaus für Angiologie und Kardiologie

Fachkrankenhaus

Medizinisches
Versorgungszentrum (MVZ)

Dr. med. Jochen Beideck

Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin-Kardiologie,
Angiologie

Dr. med. Oliver Grzan

Ärztlicher Leiter
Facharzt für Innere Medizin-Kardiologie

Dr. med. Michael Klessascheck

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für Neurologie

Hauptstraße 166

53489 Sinzig - Bad Bodendorf

Telefon: (0 26 42) 4 07 - 0

Telefax: (0 26 42) 4 07 - 1 55

E-Mail: info@ahrtal-klinik.de

Web: www.ahrtal-klinik.de

ab Mitte der 30er Jahre das Haus durch die schwierige Zeit des Dritten Reichs, des Krieges und der Nachkriegszeit führte. Als ihr Mann Jö im Krieg fiel, war auch sie zunächst auf sich allein gestellt, erhielt aber schnell Hilfe und Unterstützung durch ihre Schwägerin Barbara. Auf vielen alten Fotos ist noch die 5 Liter-Tankstelle zu sehen, die zu Schäfers Zeiten zum Winzerverein gehörte. Viele An- und Umbauten begleiteten die Geschichte des Hauses. Ein Nebengebäude, das nach vorne hin bis an den Straßenrand stand und den Wirtsleuten viele Jahre als Schlafraum diente, wurde 1958 abgerissen und 1959 der an dieser Stelle entstandene Anbau eingeweiht. 1950 zog die Familie Pentrop nach Bodendorf und übernahm den Winzerverein. Clemens Pentrop kam vom Breitenbacher Hof in Düsseldorf und betrieb dort auch die Kantine des Flughafens. Nach fünf Jahren erfolgreichen Wirkens im Winzerverein wechselten die Pentrops in ihr neu erbautes Hotel Waldesruh im Kurviertel, und Josef Klaus übernahm die Gaststätte. Der neue Wirt betitelte sich in den damaligen Bodendorfer Prospekten fortan als „Ökonom“, wie die Winzergenossenschaften damals die Wirte bezeichneten, die ihre Gaststätten auf Provisionsbasis führten. In seiner Zeit wurde im Lokal erstmalig Flaschenbier (Kurfürstenbräu) eingeführt, und es gab auch Fremdenzimmer mit zusammen vier Betten im Hause. 1961 übernahm Peter Mosell den Betrieb. In der folgenden Zeit erlebte die Gaststätte dank Mosells großer Beliebtheit und glänzender Kochkunst eine lange Blütezeit. 1968 löste sich der Bodendorfer Winzerverein auf, nachdem 1967 die letzten Trauben gekeltert worden waren. Das Anwesen wurde mit den letzten Weinbeständen an den Dernauer Winzerverein verkauft, der kurz darauf die Gebäude an die Volksbank weiter verkaufte. Die Bank hatte zu der Zeit bereits die Raiffeisenkasse übernommen und sie zu einer vollwertigen Zweigstelle umgebaut (später Quelleagentur, bis vor Kurzem Buchbinderei Decker), die Peter Mosell 1968 hauptamtlich übernahm. In die Gaststätte Winzerverein zog nun als neuer Wirt Josef Kochems ein, der das Haus zehn Jahre führte. In dieser Zeit erfolgte der große Umbau (Treppenhaus, Toiletten-Anlage 1. Stock etc.), bevor 1979 Familie Egon Bläser die Gaststätte Winzerverein übernahm. Die lange Ära Bläser unter dem neuen Namen „Winzergaststätte“ währte gut 15 Jahre bis Mai 1995. Unter diesen beliebten Wirtsleuten war das Lokal bei Gästen und Vereinen hoch angesehen, und im Volksmund war die Winzergaststätte eher unter der Bezeichnung „Beim Egon“ bekannt. Das Anwesen ging in dieser Zeit auch in den Besitz der Familie über, die es dann 1995 an die Getränkefirma Bergmann verkaufte. Es kam nun eine kurze Zeit



Eine eher traurige Amtshandlung: Die Entfernung des historischen Schildes zur Winzergaststätte und ehemaligem Winzerverein

mit dem Wirtsehepaar Knut und Brigitte Kolk, dann ein noch kürzeres Intermezzo mit einem weiteren Wirteduo, bevor 1997 das Fachehepaar Fred und Edith Twisterling den Stab übernahm und das Haus so wieder an den Ruf aus Egons Zeiten anknüpfen konnte. Der nächste Wechsel in der Führung erfolgte 2001 nach gründlicher Renovierung des Lokals durch die Firma Bergmann. Es kamen der aus England stammende Koch Paul Cocker und der Restaurantfachmann Achim Busenthür. Leider verließ Cocker nach drei Jahren das Team, und Busenthür gab ein Jahr später auf. Anfang 2006 kam es dann zu einem zunächst durchaus vielversprechenden Neuanfang im alten Winzerverein. Das Ehepaar Marta und Martin Trnka mit Prager Wurzeln wollte in dem Haus mit der Masche „Winzer- Restaurant Goldenes Prag“ gehobene Gastronomie anbieten, doch leider endete diese Ära bereits nach zwei Jahren wegen Ehe- und anderer Probleme. Ähnlich verlief es mit den nachfolgenden deutschrussischen Wirtsehepaar Irina und Alexander Hermann, das sich schon nach einem Jahr quasi über Nacht auf- und davonmachte. Es folgte eine fast einjährige Vakanz, bis sich das erfahrene Sinziger Gastronomen Ehepaar Ulrike und Wolfgang Wilhelms entschloss, den Betrieb zu übernehmen. Die Wilhelms führten zu dieser Zeit schon 13 Jahren erfolgreich den Eifler Hof in der Ausdorfer Straße in Sinzig und suchten nach einem zweiten Standbein. Während Wolfgang Wilhelms und Sohn zunächst den Eifler Hof bis zur Abgabe dieses Betriebs vor etwa fünf Jahren weiterführten, nahm Ulrike Wilhelms in Bad Bodendorf die Zügel in die Hand. So kehrten nach langer Durststrecke in dem Hause wieder geordnete Verhältnisse ein und es hieß nun, den gastronomischen Betrieb wieder aufzubauen. Es gab wieder gutbürgerlich ausgerichtete Küche, und auf der Karte standen u.a. beliebte Schnitzelgerichte, aber auch die hier obligatorische Winzer- und Bauernplatte. Man setzte auf Kontinuität

und Qualität und passte sich gerne den Bad Bodendorfer Bedürfnissen, sowohl dem Vereinswesen als auch dem Standort als noch Kurort und Startpunkt für Wanderfreunde an. Dazu passte auch die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Bürgerverein. Zum einen konnte der Verein von Anfang an im Mittelteil des Kelterhauses unentgeltlich seine umfangreichen Feste-Requisiten lagern, und im vorderen Teil konnte nach einer Sanierung im Winter 13/14 eine sehr sehenswerte Ausstellung historischer Gegenstände aus Handwerk, Weinbau und Handel eröffnet werden, gleichzeitig wurde ein ansehnlicher Raum für gesellige und kulturelle Veranstaltungen geschaffen wurde. Die Arbeiten hierzu wurden von der Gruppe rüstiger Rentner um Helmut Weber im HBV geleistet, und die Wirtsleute trugen alle Kosten und hielten die Truppe jeweils u.a. mit Kaffee und belegten Broten bei Laune. Mit dem Verkauf des Anwesens ging nun die elfjährige Ära von Ulrike und Wolfgang Wilhelms in der Winzergaststätte zu Ende. Hinzu kamen zum Schluss noch die Auswirkungen der Pandemie, und so bedauern es die Wirtsleute außerordentlich, dass es nicht möglich war, sich mit einer zünftigen Feier aus dem Dorf zu verabschieden. Sie bedanken sich an dieser Stelle herzlich für die Treue ihrer Gäste, aber auch bei den in den vielen Jahren ans Herz gewachsenen Mitarbeitern. Traurig ist, dass damit somit auch die letzte ganzjährig geöffnete Gaststätte dieses 4000 Seelen-Dorfes geschlossen worden ist. Verantwortliche sollten mal einen Blick in noch nicht einmal veraltete Prospekte werfen, um zu ermessen, was vor wenigen Jahren hier gastronomisch noch möglich war. An der ausgezeichneten Geschäftslage hier am Tor zum Ahrtal hat sich dabei nicht das Geringste geändert.

BK



Griechische und deutsche Spezialitäten
frisch für Sie zubereitet!

Schnellimbiss Bad Bodendorf

Inh. G. Angelou

Bäderstraße 2 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42 / 51 30

SEIFER



Unsere Leistungen auf einen Blick

- Heizungsanlagen - Solaranlagen - Wärmepumpen - Pelletheizungen	- Klimatechnik - Wartung für Öl- und Gasheizungen - Komplett-Badsanierungen - Kundendienst für Bad und Heizung
---	---

Inhaber Sascha Bertram
Tel. 0 26 42 / 4 21 25 • www.firma-seifer.de



Windows 7 + Windows Server 2008

Time to say goodbye

Sprechen Sie uns an. Wir lassen Sie nicht hängen!
www.rs-computer.de **RS COMPUTER**

Blumen FUCHS

Gartenbau & Floristik

Hauptstrasse 48 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 0 26 42 / 4 11 66 • Fax 0 26 42 / 4 11 09
blumenfuchs@gmx.de



**Generalvertretung
Jörg Hemmer**

Nordstraße 3 • 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon (02641) 21550 • Telefax (02641) 21540
www.allianz-joerg-hemmer.de

Allianz 

**Schreinerei
Steinborn**
Meisterbetrieb

Innentüren, Fenster und Haustüren – Reparaturservice
Möbel und Einbauschränke – Innenausbau – Holzfußböden

An der Glasfabrik • 53498 Bad Breisig
Telefon 02642/43644 • Fax 02642/991946

**Redaktionsschluss
der Dorfschelle 3/2021
5. September 2021**

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Pastor-Fey-Straße 5, 53489 Bad Bodendorf, Tel. 0157 - 858 063 79
Redaktion: verantwortlich: Thomas J. Portugall (tip), etportugall@aol.com
Mitarbeit: Cora Blechen (CB), Renate Nagel (RN), Daniela Pörzgen (DP), Gerold Schreyer (GS), Andreas Knechtges (AK) und Bernhard Knorr (BK)
Jantje-Mareen Monschau (JM), Lutz Baumann (LB)
Anzeigenredaktion: Gerold Schreyer, Tel. 02642 / 45395, gerold.schreyer@bad-bodendorf.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 04/2017
Satz, Druck und Herstellung: Druckhaus Optiprint, Tel. 02642 - 981051
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 1950 Stück
Abgabe und Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf
Bankverbindungen:
Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Remagen
IBAN: DE31 5775 1591 0141 4301 00 BIC: GENODE1BNA1
Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf
IBAN: DE21 5775 1310 0000 5622 72 BIC: MALADE51AHR

HAIRSTYLE
Cut and Colour

Marita Schmitz

53489 Sinzig - Bad Bodendorf • Bäderstraße 8 • 02642-42293
Dienstags bis 20.00 Uhr geöffnet!

**LONG-TIME-LINER®
Institut de beauté**

WALTRAUD LOOSE
Elite-Top-Linergistin für

- Augenbrauen-Lidstrich-
- Lippenpigmentierung
- PMU Entfernung
- Camouflagepigmentierung
- Plasmastrahlbehandlung

02642 40 99 94
Hauptstraße 41
53489 Bad Bodendorf
institutdebeaute.de

kobold

Ihr Raumpflege-Experte in
Bad Bodendorf
Andreas Breuer
Tel: 0151 414 720 73
Andreas.Breuer
@kobold-kundenberater.de

VORWERK



Getränke  **Tirréé**

Mo.-Sa.
800-2145 Uhr

**Abholmarkt
Heimservice**
☎ 02642
99 26 03

Am Rotweinwanderweg • Heerweg 18

● Lieferservice (0,50 €/Kasten)

Erich Riske
Maler- und
Lackiermeister

**Moderne Raumgestaltung
Bodenbeläge
Wärmedämm-Verbundsysteme
Fassadengestaltung
Lehmputz
Tapezierarbeiten**

ER

Lindenstr. 3
53489 Sinzig
Telefon 02642/981385
Mobil 0170/5803588

J. Bauer u. Sohn **GmbH**

53489 Sinzig-Bad Bodendorf

- Bau- und Möbel-Schreinerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Bestattungen

Werkstätten: Gartenstraße 11
Büro: Schützenstraße 31

Telefon 02642/981233
Fax 02642/981235

Ahrtal-Café

Genießen Sie in gepflegter und gemütlicher Atmosphäre unser reichhaltiges Warenangebot...

Lucia Felber

Bäckerei • Konditorei • Café Lucia Felber
Hauptstr. 92-96 • 53489 Bad Bodendorf • Tel. 026 42 / 426 08

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com



Wir schaffen Atmosphäre!



Wir schaffen Atmosphäre!
Maler Lenzen

Besuchen Sie uns:
Hauptstraße 88
Sinzig - Bad Bodendorf

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Jetzt informieren ☎ 0 26 42 / 90 35 21 🌐 maler-lenzen.de

Unsere Leistungen für Sie!

- » Krankengymnastik
- » Massage
- » Krankengymnastik am Gerät
- » Lymphdrainage
- » und vieles mehr!



Praxis für Physiotherapie
Gesundheitsclub

GUNNAR HOISCHEN

Schillerstraße 62
53489 Bad Bodendorf

Telefon 0 26 42 / 98 11 03
Telefax 0 26 42 / 98 11 05

E-Mail: info@physio-hoischen.de
Internet: www.physio-hoischen.de

hysiotherapie

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

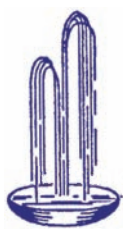
WIR spenden - SIE entscheiden wohin!



www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal

Stark für Ihre Gesundheit!

BRUNNEN - APOTHEKE



Apotheker Frank Wegner
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Bahnhofstraße 9
Tel. 0 26 42 / 4 12 00
Fax 0 26 42 / 4 40 23

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com



www.brunnen-apo-sinzig.de

Machen Sie mit!

Unterstützen Sie regionale Projekte auf unserem Spendenportal oder starten Sie selbst bald ein gemeinnütziges Spendenprojekt.

Alle Infos zu unserem Spendenportal erhalten Sie unter: www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal



Einfach QR-Code
einscannen und
direkt informieren!

WIR SIND DABEI
Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

**Kreissparkasse
Ahrweiler**